Aus dem Institut für Tierzucht der Universität München.
Vorstand: Professor Dr. F. Stockklausner.

Einige weibliche Blutlinien des graubraunen Höhenrindes.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung eines akademischen Grades eines Doktors der Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Fakultät der Universität in München

vorgelegt von

Karl Fischer
Tierarzt aus Spöck/Schwaben

München 1938
Nr. ..... (des Promotionsjournals)
Druck von Michael Laßleben, Kallmünz.

Gedruckt mit Genehmigung des Dekans der Tierärztlichen Fakultät
der Universität München.

Dekan: Prof. Dr. Ernst.

Berichterstatter: Prof. Dr. Stockklausner.

Tag der mündlichen Prüfung: 22. Dez. 1938.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Meinen lieben Eltern
in Dankbarkeit gewidmet.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548304_0210

Inhaltsangabe.

I. Einleitung

Arbeitsweise

Zeichenerklärung

II. Weibliche Blutlinien

1. Die Zucht des Adolf Fischer, Spöck

2. Die Zucht des Josef Wiedemann, ehemals Batsch, Groß-kemmnath.

Einleitung.

Für die moderne Tierzucht ist die Erforschung der Blutlinien ein unentbehrliches Mittel für eine fruchttragende Arbeit. Durch die Feststellung der wichtigsten Blutlinien hat der Züchter ein weiteres Hilfsmittel in der Hand, eine aufbauende Zuchtwahl zu treiben. Es ist deshalb erstaunlich, daß der Forschung der Blutlinien besonders in der Rinderzucht bisher verhältnismäßig wenig Beachtung geschenkt wurde. Die männlichen Blutlinien sind wohl in einer Reihe von Zuchtgebieten festgestellt, aber erst die letzten Jahre führten dazu, auch die weiblichen Stämme zu erforschen.

Der Stier hat wohl den größten Einfluß auf eine Herde. Er vermag eine Zucht innerhalb kurzer Zeit zu heben, weil er seine Eigenschaften auf viel mehr Produkte überträgt, als die Kuh. Doch wäre es falsch, den Einfluß des Vatertieres zu überschätzen und den des Muttertieres zu unterschätzen. Vater und Mutter sind beim Aufbau eines Tieres genetisch in gleichem Maße beteiligt. Nur der Züchter wird einen durchschlagenden Erfolg haben, der gute vererbungssichere Muttertiere mit einem guten Stier deckt. Nur so bewahrt er sich vor Zufallsprodukten und Rückschlägen.

Zweck dieser Arbeit ist es, in der Allgäuer Grauviehzucht gute und leistungsfähige weibliche Blutlinien zu erforschen. Wenn einmal das ganze Zuchtgebiet in dieser Richtung untersucht ist, wird man die Linien feststellen können, die sich durch Leistungsfähigkeit, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit und gute Vererbung auszeichnen und die besonders auch fördernd auf die allgemeine Landestierzucht gewirkt haben. Arbeit des Züchters ist es dann, die Folgen daraus zu ziehen und nur mit den in jeder Beziehung leistungsfähigsten weiterzuzüchten.

Im Rahmen dieser Arbeit werden 2 Zuchten bearbeitet:

1. Die Zucht des Adolf Fischer in Spöck, Bez.Amt Mindelheim.
2. Die staatlich anerkannte Stammzucht des Josef Wiedemann in Großkemmnath, Bez.Amt Kaufbeuren.

Arbeitsweise.

Grundlage für die Arbeit war der Viehbestand der Züchter im Juli 1937. Sämtliche zu diesem Zeitpunkt lebenden weiblichen Tiere wurden auf Grund der Herdebuchaufzeichnungen erforscht und hinsichtlich ihrer Ahnen zurückverfolgt.

Neben den genealogischen Feststellungen erstrecken sich die Untersuchungen auf Milchleistung, Fettgehalt der Milch, Fruchtbarkeit, Gesundheit, Lebensdauer und Vererbungssicherheit der einzelnen Tiere und der Stämme.

Eine Formenbeurteilung muß wegfallen, da darüber keine Aufzeichnungen in den Herdebüchern zu finden sind. Da es sich aber nur um Herdebuchtiere handelt, ist an und für sich eine gewisse Gewähr gegeben, daß auch in dieser Richtung dem Zuchtziel Rechnung getragen ist.

Leider fehlen in den Herdebüchern, vor allem aus früherer Zeit, meist genaue Angaben über die Ursache des Abgangs des Tieres. Gerade für die Beurteilung der Gesundheit und Fruchtbarkeit ergeben sich dadurch bedauerliche Lücken.

Die heute noch lebenden weiblichen Tiere jeden Betriebes werden bis zur Stammutter zurückverfolgt und für jede Stammmutter eine Blutlinientafel aufgestellt. Diese umfassen alle Herdebuchtiere, die aus einer solchen Linie hervorgingen, also auch solche Tiere und Unterstämme, von denen heute keine Herdebuchnachkommen mehr vorhanden sind. So sind auch die Herdebuchstiere eingetragen, die diesen Blutlinien entstammen; doch wurden sie nicht mehr weiterverfolgt, da dies den Rahmen dieser Arbeit überschreiten würde.

Beschrieben werden nur die heute noch lebenden Kühe und ihre weiblichen Ahnen in direkter weiblicher Linie; sie sind in den Blutlinientafeln fett gedruckt. Die Stiere, die aus diesen Linien hervorgingen, finden sich ebenfalls über ihre weiblichen Ahnen. Es können von diesen Bullen nur allgemeine Angaben, wie Abstammung, Dauer der Zuchtverwendung, Anzahl der Herdebuchnachkommen usw. gebracht werden. Der Viehzüchter soll hier nur die verschiedenen Blutströme finden. Die Beurteilung eines Bullen hinsichtlich seiner Zuchterfolge und seiner weiteren Bedeutung muß der Erforschung der männlichen Blutlinien überlassen werden, die auch hieraus wohl sehr viel Material wird schöpfen können.

Zeichenerklärung.

Im Gegensatz zu anderen Zuchtverbänden werden in der Allgäuer Herdebuchgesellschaft für die einzelnen ihr angeschlossenen Zuchtgenossenschaften eigene getrennte Bücher geführt und diese Genossenschaften mit besonderen Nummern bezeichnet. Diese finden sich auch in der Herdebuchnummer einer Kuh, wobei die Zahl vor dem Punkt die Genossenschaftsnummer, die Zahl nach dem Punkt die Seitenzahl in diesem Herdebuch bedeutet.

In den Blutlinientafeln ist eine Kuh z. B. folgendermaßen angeführt:

Alma 2.625 Tell 2.430, 6♀, 4♂ 5 — 4000 — 3,6 — 144. HL — 5000 — 3,5.

Das heißt: Die Kuh Alma mit der Herdebuchnummer 2.625 stammt von dem Bullen Tell 2.430 ab. Sie brachte 6 weibliche und 4 männliche Kälber. Ihre Milchleistung betrug im 5 jährigen Durchschnitt 4000 kg Milch mit 3,6% Fett = 144 kg Fett. Die höchste Jahresleistung —HL— war dabei 5000 kg Milch mit 3,5% Fett.

Bei Stieren befindet sich ebenfalls in der zweiten Zeile Name und Herdebuchnummer des Vaters. 4 Hb bedeutet, daß dieser Stier auch 4 eingetragene Herdebuchnachkommen brachte.

Für die Beschreibung der Kühe gilt hinsichtlich der Zeichen dasselbe wie oben erwähnt. ML = Milchleistungsdurchschnitt, HL = Höchstleistung.

Um eine Vergleichsmöglichkeit zu besitzen, seien noch einige allgemeine Leistungsergebnisse angeführt.

Für das Jahr 1937 wurde innerhalb der Landesbauernschaft Bayern eine Durchschnittsleistung von 2227 kg Milch errechnet.

Übersicht über den Bereich des Leistungsamtes Kaufbeuren:

Bezirksamt	Anzahl d. Betriebe	Anzahl d. Abschl.	Milch kg	Fett %	Fett kg
Markt Oberdorf	2922	26 152	2834	3,57	101,07
Füssen	1726	10 678	2782	3,55	98,69
Kaufbeuren	2865	21 174	2704	3,57	96,63
Mindelheim	3798	25 474	2545	3,52	89,68
Schwabmünchen	628	3 829	2658	3,57	95,01
Durchschnitt	11 939	87 307	2704	3,55	96,11
Verbandsbetriebe	1005	12 093	3020	3,56	107,047
Pflichtbetriebe	10 934	75 214	2653	3,55	94,29

1. Die Zucht des Adolf Fischer in Spöck.

Einen guten Namen in der mittelschwäbischen Viehzucht hat Fischer, Spöck. Er hat es verstanden, in einem Gebiet, in dem Acker- und Wiesenbau ungefähr im gleichen Verhältnis zueinander stehen, und in dem trotzdem der Ackerbau lange Zeit als Hauptbetrieb galt und die Viehzucht recht vernachlässigt wurde, sich eine Viehherde zu schaffen, die weit über den allgemeinen Durchschnitt herausragt. Fischer ist seit 1909 Mitglied der Allgäuer Herdebuchgesellschaft und Mitbegründer der im selben Jahre gegründeten Viehzuchtgenossenschaft Kirchheim.

Der Fischer'sche Betrieb umfaßt insgesamt 116 Tagwerk = 38,8 Hektar. Davon sind 39 Tagwerk Wiesen, 10 Tagwerk Weiden, 43 Tagwerk Ackerland, 22 Tagwerk Wald, 1,2 Tagwerk Streu, der Rest Hofraum und Gartenland. Das Ackerland wird nach der verbesserten Dreifelderwirtschaft umgetrieben. Fast sämtliche Wiesen liegen im Flossachtale, zum Teil eine Wegestunde vom Hof entfernt und sind größtenteils anmoorige bis moorige Böden, die seit 10 Jahren jedoch entwässert sind. Gedüngt wird vor allem mit Stallmist, weiter mit Thomasmehl und Kali; die Moorböden werden alle 3 Jahre gekalkt.

Da der Hof selbst auf dem Hügel an der Staatsstraße Türkheim-Kirchheim liegt und davon ins Tal eine Bergstraße führt mit bis zu 20% Steigung, liegen recht ungünstige Bewirtschaftungsverhältnisse für das Grünland vor. Einen reinen Mähweidebetrieb durchzuführen ist vorläufig unmöglich. Fischer ließ daher nahe am Hof und unten im Tale, gleich am Dorfausgang, einige Äcker liegen, um sein Vieh im Sommerhalbjahr wenigstens eine Mahlzeit weiden zu können. Die zweite Mahlzeit wird Klee vom Ackerland verfüttert. Im Winter erhalten die Tiere Heu, Grummet und Silo — Fischer besitzt seit 1934 100 cbm Siloraum. Die Tiere werden also in keiner Weise getrieben, sondern wir können hier von reiner wirtschaftseigener Fütterung sprechen.

Seit 1927 werden die Milchleistungsprüfungen und seit 1934 auch die Fettbestimmungen durchgeführt. Aus 131 Abschlüssen liegt eine Durchschnittsleistung von 3279 kg Milch vor. Von 41 Abschlüssen liegt auch die Fettqualität vor und es errechnet sich für die Zeit seit der Einführung der Fettkontrolle eine Durchschnittsleistung von 3630 kg Milch mit 3,58% Fett = 130 kg Fett. Die einzelnen Jahresergebnisse sind aus folgender Tabelle zu ersehen:

Jahr	Anzahl d. Abschl.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Einzelleistung Höchste Milch kg	Höchste Fett %	Niederste Milch kg	Niederste Fett %
1918	9	2770	—	—	4019	—	2230	—
29	11	2664	—	—	3423	—	2051	—
30	15	2927	—	—	3413	—	2117	—
31	17	3325	—	—	4739	—	2937	
32	18	3208	—	—	3814	—	2188	
33	15	3732	—	—	4876	—	2937	
34	15	3558	3,68	131	4142	4,06	2326	3,46
35	15	3621	3,52	127	5120	3,19	2967	3,47
36	16	3711	3,54	131	4982	3,73	3143	2,94

Der Fischer'sche Stall weist also recht gute Leistungen auf. Die Leistungssteigerung ist wesentlich auch darauf zurückzuführen, daß sich Fischer entschlossen hat, für seinen Stall eigene Melker zu beschäftigen, die eben in erster Linie Stallpersonal sind und nicht Feldarbeiter.

Fischer war auch immer bestrebt, recht gutes Vatertiermaterial zu halten. 30 Jahre stellte er immer seinen Stier als Gemeindestier zur Verfügung und hat damit wesentlich zum heutigen recht guten Viehbestand in der Gemeinde Spöck beigetragen, deren guter Stand daraus erhellt, daß im Jahre 1937 Spöck in der Milchleistung den besten Gemeindedurchschnitt im Bezirk Mindelheim aufweist. Daneben benützte aber Fischer immer für seine besten Kühe den Herdebuchgenossenschaftsstier.

Die bekanntesten Stiere im Fischer'schen Stalle waren: Roman 2.764, Pascha 2.808. Sie waren beide von Fischer selbst gezüchtet, nebenbei auch Gemeindestiere, und haben beide Ivo 2.577-Blut in sich. Heute besitzt Fischer in Kater 2.947, einem Originalschweizerstier mit gutem Fundament, Brust- und Flankentiefe und besonders gut ausgeprägtem Becken, wieder einen sehr wertvollen Zuchtstier. Im Fischer'schen Stalle stehen z. Zt. 19 wertvolle Jungtiere von ihm. Kater ist neben Husar 2.800 des Hermann Baur Genossenschaftsstier der V.Z.G. Kirchheim.

Die Fischer'sche Herde umfaßt heute 1 Deckbullen, 19 Kühe, 4 trächtige Rinder, 5 Jungrinder von 1—2 Jahren, 5 weibliche Jungtiere bis 1 Jahr und 5 Jungbullen. Diese Herde läßt sich auf folgende Stammütter zurückführen:

1. Kuh Ruth 2.097 geboren 1904
2. „ Eva 2.123 „ 1908
3. „ Martha 2.127 „ 1908
4. „ Möve 2.142 „ 1909
5. „ Mutl 2.301 „ 1914
6. „ Meda 2.546 „ 1920

Außerdem lassen sich 5 Kühe auf die beiden Originalschweizerkühe Nessi 2.607, geboren 1926 mit Liesi 2.584, geboren 1925 zurückführen. Letztere steht heute noch bei Scherer-Spöck und Fischer besitzt nur eine Tochter von ihr; während der ganze Nessistamm bei Fischer steht.

Die Bedeutung dieser 6 Linien für die allgemeine Landestierzucht beweisen folgende Zusammenstellungen:

77% aller Kälber wurden zur Zucht verwendet und 21% wieder ins Herdebuch eingetragen. Von 192 Abschlüssen liegt eine Durchschnittsleistung von 3421 kg Milch mit 3,74% Fett = 128 kg Fett vor. Ferner brachten diese Blutlinien 12 eingetragene Stiere; unberücksichtigt sind dabei die vielen Stierkälber und Jungbullen, die Fischer alljährlich in die engere und weitere Umgebung zur Zucht verkaufte, die aber größtenteils in Nichtherdebuchställe wanderten. Auch die Langlebigkeit dieser Herde steht weit über dem Landesdurchschnitt, erreichten die bis heute geschlachteten Kühe doch ein Durchschnittsalter von 9 Jahren 2 Monaten.

Blutlinientafel 1.

Ruth 2.097
Schweiz, 4♀, 6♂

Martha 2.167
Allgäu, 3♀, 1♂

Ruth 2.241
Caro 2.119, 4♀, 2♂

Mina 2.308
Allgäu

Mathilde 2.295
Allgäu, 4♀, 5♂
5—4136—3,22—133
HL—5074—2,76

Herta 2.325
Allgäu, 4♀

Liesa 2.304
v. 43.147 v., 4♀, 8♂
7—3865—3,48—135
HL—4307—.

Paula 2.327
v. 31.376 v., 1♀, 2♂

Aurora 2.468
Tell 2.300, 1♀, 3♂
2—3517—3,46—122
HL—3946—.

Esche 2.574
Hektor 2.413, 1♀
1—3081—3,98—123

Gretl 2.608
Hektor 2.413, 5♀, 5♂

10—3347—3,45—122
HL—3785—3,48

Haselmaus 2.654
Hektor 2.413, 2♀, 1♂
4—2944—3,99—117
HL—3698—3.93

Pascha 2.1030
Bürschl 2.720, 3 Hb

Angela 2,470
Tell 2.300, 3♀, 5♂
8—3772—3,45
HL—5385—3,42

Harras 2.412
Fritz 2.365, 2 Hb.

Gundl 2.1202
Roman 2.764, 1♀, 2♂
2—3444—3,57—123
HL—3694—3,56

Lessi 2.762
Ivo 2.577, 1♀

Fortuna 2.579
Hektor 2.413, 1♀

Lia 2.760
Ivo 2.577, 1♀, 3♂
3—3104—4,14—129
HL—4020—4,02

Amor 2.721
Ivo 2.577, 18 Hb.

Luna 125.432
Bürschl 2.720, 2♀
1—2002—4,06—81

Lothar 91.506
Moritz 2.755, 1 Hb.

a.) Die Ruth 2.097-Linie.
(Blutlinientafel 1).

Diese Familie geht ursprünglich aus der Baur'schen Zucht hervor. Die Stammutter Ruth wurde von Otto Baur-Mörgen im Jahre 1909 aus der Schweiz eingeführt. Hermann Baur-Spöck erwarb deren Tochter Ruth 2.241 als Kalb und brachte dann die ganze Linie zu ihrer großen Ausbreitung, doch steht bei ihm heute kein Ruth-Tier mehr. Herdebuchtiere besitzt heute nur noch Fischer, der die Kuh Gretl 2.608 als Kalb von Baur erwarb. So stehen heute bei Fischer 2 Kühe, 2 Jungrinder und 1 Stierkalb.

Insgesamt umfaßt die Linie 22 Herdebuchtiere, darunter 4 Bullen, von denen Amor 2.721 einer der bedeutungsvollsten der Baur'schen Zucht überhaupt ist. Aus der Ruth-Linie standen bis heute 10 Kühe unter Leistungskontrolle, und es errechnet sich aus 43 Abschlüssen ein Familiendurchschnitt von 3321 — 3,68 — 122. Auch in Bezug auf die Kälberverwendung leistete die Familie schon vorzügliches. Von 90 geborenen Kälbern wurden 70 = 78% zur Zucht verwendet und 21 = 23% wieder ins Herdebuch eingetragen.

1. Generation.

Die Stammutter Ruth 2.097, geboren November 1904, wurde im Jahre 1909 von Otto Baur-Mörgen aus der Schweiz eingeführt. Sie war eine recht gesunde und fruchtbare Kuh. Von 1907—1916 brachte sie 10 Kälber, im Baur'schen Stalle von 1910—1916 7 Kälber (4♀, 3♂), von denen 5 zur Zucht verwendet wurden. Zwei Töchter wurden wieder ins Herdebuch eingetragen. Im Jahre 1919 wurde Ruth im Alter von 15 Jahren zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Ruth 2.241, geboren 24. 8. 1911. Züchter: Otto Baur-Mörgen, Besitzer: Baur-Spöck. Vater: Caro 2.119, Mutter: Ruth 2.097. Ruth brachte von 1915—1920 6 Kälber (4♀, 2♂), von denen 5 zur Zucht verwendet und 3 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1921 wurde Ruth, 10 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Mathilde 2.295, geboren 15. 1. 1915. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Allgäu, Mutter: Ruth 2.241. ML = 5 — 4136 — 3,22 — 133; HL = 5074 — 2,76. Obwohl Mathilde erst mit 9 Jahren unter Leistungskontrolle kam, weist sie einen recht guten Leistungsdurchschnitt auf. Sie stand während 4 Laktationen über

dem Stalldurchschnitt und war 1927 noch Stallbeste. Dabei brachte sie von 1918—1928 9 Kälber (4♀, 5♂), von denen 7 zur Zucht verwendet wurden. 3 Töchter wurden wieder ins Herdebuch eingetragen. Im Jahre 1930 wurde Mathilde im Alter von 15 Jahren zum Schlachten verkauft.

Liesa 2.304, geboren 12. 1. 1916. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater v. 43.147 v., Mutter: Ruth 2.241. ML = 7 — 3865 — 3,48 — 135; HL = 4307. Dabei muß berücksichtigt werden, daß Liesa erst ab 1924 unter Leistungskontrolle kam. Sie war also eine äußerst leistungstüchtige, langlebige und fruchtbare Kuh. Sie stand während 5 Laktationen hoch über dem Stalldurchschnitt und ist die beste Leistungskuh der Familie überhaupt. Dabei brachte sie von 1919—1931 11 Kälber (3♀, 8♂), von denen 6 zur Zucht verwendet und 2 Töchter und 1 Sohn wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1932 wurde Liesa, im Alter von 16 Jahren, zum Schlachten verkauft.

4. Generation.

Paula 2.327, geboren 10. 8. 1918. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater v. 31.376 v., Mutter: Mathilde 2.295. Paula brachte von 1921—1924 3 Kälber (1♀, 2♂), von denen 2 zur Zucht verwendet und als Angela 2.470 und Harras 2.412 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1924 wurde Paula geschlachtet.

Gretl 2.608, geboren 17. 8. 1924. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Hektor 2.413, Mutter: Liesa 2.304. Wie ihre Mutter ist Gretl, die heute noch bei Fischer steht, eine recht fruchtbare, langlebige Zuchtkuh. ML = 10 — 3347 — 4,3.45 — 4,122; HL = 3785 — 3,48. Gretl stand während 6 Laktationen über dem jeweiligen Stalldurchschnitt und brachte von 1927—1937 11 Kälber (6♀, 5♂), von denen 8 zur Zucht verwendet und eine Tochter wieder ins Herdebuch eingetragen wurde.
1 Sohn, von Kater 2.947, deckt heute noch mit gutem Erfolg in Schöneberg. Im Fischer'schen Stalle stehen außer der Kuh Gundl 2.1202 1 Jungrind und 1 Kuhkalb.

Pascha 2.1030, geboren 30. 11. 1931. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: M. Loracher, Eppishausen. Vater: Bürschl 2.720, Mutter: Liesa 2.304. Pascha stand zunächst bei Fischer, der ihn dann wieder an Loracher verkaufte. Er deckte mit bestem Erfolg bis Februar 1936 und brachte dem Herdebuch bis heute 3 Kühe. In Eppishausen stehen aber noch mehrere recht wertvolle Jungtiere, die erst in den nächsten Jahren zur Aufnahme kommen werden.

5. Generation.

Angela 2.470, geboren 1. 4. 1921. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Tell 2.300, Mutter: Paula 2.327. ML = 8 — 3772 — 6 3,45 — 6 142; HL = 5385 — 3,42. Angela stand während 5 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war 1931, im Alter von 10 Jahren, Stallbeste. Dabei brachte sie von 1924—1932 8 Kälber (3♀, 5♂), von denen 6 wieder zur Zucht verwendet wurden. 2 Töchter und 1 Sohn wurden ins Herdebuch eingetragen. Im Jahre 1933 wurde Angela im Alter von 12 Jahren wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

Harras 2.412, geboren 1. 4. 1922. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: Gut Zollhaus-Türkheim. Vater: Fritz 2.365, Mutter: Paula 2.327. Stier Harras, der über seinen Vater ebenfalls Tellblut in sich hat, deckte zunächst bis November 1923 im Baur'schen Stalle und wurde zur Zucht an das Gut Zollhaus verkauft, wo er noch bis 1926 recht erfolgreich deckte. Dem Herdebuch brachte er 2 Kühe.

Gundl 2.1203, geboren 2. 4. 1932. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Roman 2.764, Mutter: Gretl 2.608. ML = 2 — 3444 — 3,57 — 123; HL = 3694 — 3,56. Gundl erreichte bereits in der 2. Laktation die 130 kg Fettgrenze und soll noch eine recht gute Leistungskuh werden. Von 1935—1937 brachte sie 3 Kälber (1♀, 2♂), von denen 1 Stierkalb zum Schlachten verkauft und die übrigen Kälber bei Fischer zur Zucht aufgestellt wurden.

6. Generation.

Lia 2.760, geboren 31. 12. 1929. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Angela 2.470. ML = 3 — 3104 — 4,14 — 129; HL = 4020 — 4,02. Lia, die bestimmt auch noch eine recht gute Leistungskuh geworden wäre, mußte im März 1936 zum Schlachten verkauft werden. Sie brachte von 1932—1935 4 Kälber (1♀, 3♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. 1 Tochter und 1 Sohn wurden wieder ins Herdebuch eingetragen. Luna 125.432 wurde später an ein Nichtherdebuchmitglied verkauft, doch ist zu erwarten, daß aus diesem Unterstamm später wieder ein weibliches Tier zur Aufnahme kommt.

Amor 2.721, geboren 30. 11. 1930. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: L. Auer, Kirchheim. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Angela 2.470. Amor ist einer der wertvollsten Stiere, der aus dem Baur'schen Stalle hervorging. Er stand zunächst bis Februar 1933 bei Baur selbst, dann erwarb ihn Auer-Kirchheim, der ihn bis Herbst 1935 zur Zucht verwendete. Fast in jedem Herdebuchstalle der Viehzucht-

genossenschaft Kirchheim sind Nachkommen von ihm zu finden. Er brachte bis heute bereits 14 eingetragene Töchter und 4 Söhne. So weit sich heute schon überblicken läßt, ist Amor vor allen Dingen ein ausgezeichneter Leistungsverbesserer.

Lothar 91.506, geboren 29. 9. 1933. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: V.Z.G.-Kraftisried. Vater: Moritz 2.755, Mutter: Lia 2.760. Lothar, ein recht wertvoller Stier, wurde bis Januar 1936 in Kraftisried als Genossenschaftstier verwendet. Bis heute wurde 1 Tochter ins Herdebuch eingetragen.

Blutlinientafel 2.

Eva 2.123
Allgäu, 7♀, 4♂

Gusti 2.312
Allgäu, 8♀, 1♂
1—2836

Mina 2.215
Allgäu, 2♀

Gusti 2.507
Allgäu, 4♂
5—2967; HL—3595

Herta 2.509
Nero 2.370, 1♀, 3♂
6—3872; HL—4739

Agnes 2.583
v. 2.297/20 v.
2♀, 2♂

Dora 2.609
Allgäu, 2♂
5—3113; HL—3628

Mina 2.658
Hans 2.480, 5♀, 3♂
7—3092—3,77—114
HL—3858—.

Albula 2.698
v. 2.326/25 v., 2♀

Roman 2.764
Ivo 2.577, 3 Hb.

Erna 2.806
Ivo 2.577, 1♀, 3♂
3—3842—3,56—137
HL—4637—3,64

Luna 2.841
Tell 2.605

Mirzl 124.524
Kater 2.947, 1♀

b.) Die Eva 2.123-Linie.

(Blutlinientafel 2).

Die Eva-Linie umfaßt bis heute 13 Herdebuchtiere, darunter den Stier Roman 2.764, durch den sie besondere Bedeutung erlangt hat. Bei Fischer stehen heute die Kühe: Mina 2.658, Erna 2.806, 1 Jungrind, 1 Jungbulle und 1 Stierkalb. Außerdem findet sich Evablut in vielen Nichtherdebuchställen des Bezirks Mindelheim, wurden doch von 51 geborenen Kälbern dieser Familie 42 = 82 % zur Zucht verwendet. Ins Herdebuch fanden davon wieder 12 Aufnahme. 7 Kühe standen bis heute unter Leistungskontrolle und weisen aus 31 Abschlüssen eine Durchschnittsleistung von 3230 kg Milch auf. Von 2 Kühen liegen auch Fettabschlüsse mit 3,66 % Fettdurchschnitt vor, die aus 10 Abschlüssen bis heute 3467 — 3,66 — 127 leisteten.

Die Eva-Tiere zeichnen sich besonders durch gute Rasse, sehr gut entwickelte, geschlossene, tiefe Vorhand und prächtiges Fundament aus.

1. Generation.

Die Stammutter Eva 2.123, geboren 1908, erwarb Fischer auf einem Viehmarkt in Mindelheim als Rind. Eva war ohne Herdebuchabstammung und soll in Breitenbrunn geboren sein. Sie war eine äußerst gesunde und fruchtbare Kuh, brachte sie doch von 1911—1921 11 Kälber (♀, 4♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden ihre 2 Töchter Mina 2.215 und Gusti 2.312 aufgenommen. Im Jahre 1922 wurde Eva im Alter von 14 Jahren zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Gusti 2.312, geboren 20. 5. 1917. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Allgäu, Mutter: Eva 2.123. Gusti war, wie ihre Mutter, eine recht fruchtbare und gesunde Kuh. Sie brachte von 1919—1928 8 Kälber (8♀, 1♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. 6 Töchter wurden wieder ins Herdebuch eingetragen, aber nur über Herta 2.509 und Mina 2.658 sind heute noch Herdebuchtiere vorhanden. Gusti stand erst im letzten Nutzungsjahre, bereits 11 Jahre alt, unter Leistungskontrolle und leistete 2836 kg Milch. Im Jahre 1929 wurde sie, 12 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Herta 2.509, geboren 6. 1. 1923. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Nero 2.370, Mutter: Gusti 2.312. ML = 6 — 3872; HL = 4739. Herta steht somit weit über dem Stalldurchschnitt und

war 3mal Stallbeste. Sie brachte von 1926—1931 4 Kälber (1♀, 3♂) und verkalbte einmal. 1 Stier- und 1 Kuhkalb wurden zur Zucht verwendet und als Roman 2.764 und Erna 2.806 wieder ins Herdebuch eingetragen. Im Jahre 1933 wurde Herta wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

Mina 2.658, geboren 23. 2. 1927. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Hans 2.480, Mutter: Gusti 2.312. ML = 7 — 3092 — 3,77 — 114; HL = 3858. Mina steht somit nach Milchleistung etwas unter dem Stalldurchschnitt, hebt dies aber wieder auf durch ihre bedeutend höhere Fettqualität. Sie steht heute noch bei Fischer und brachte von 1930—1937 8 Kälber (5♀, 3♂), von denen 7 zur Zucht verwendet wurden. 1 Sohn von Roman 2.764 deckte jahrelang in Hasberg, ein anderer von Pascha 2.808 steht heute noch in Oberrammingen. Ins Herdebuch wurden bis heute ihre Tochter Mirzl 124.524 eingetragen. Bei Fischer steht 1 Jungrind und 1 Kuhkalb.

4. Generation.

Roman 2.764, geboren 28. 11. 1928. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Herta 2.509. Roman, ein sehr guter Stier mit besonders gut entwickeltem Fundament und tiefer, breiter, geschlossener Vorhand, wurde bis Oktober 1934 in der Gemeinde Spöck zur Zucht verwendet. Er hat sehr zur Hebung der dortigen Viehzucht beigetragen und soll nach seinen Erbanlagen insbesondere auch leistungssteigernd wirken. Dem Herdebuch lieferte er 3 Kühe, im Fischer'schen Stalle steht davon die Kuh Gundl 2.1202.

Erna 2.806, geboren 30. 1. 1931. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Herta 2.509. ML = 3 — 3842 — 3,56 — 137; HL = 4637 — 3,64. Erna steht somit schon mit 3 Abschlüssen über dem Stalldurchschnitt und dürfte wohl noch mehr 4000-Abschlüsse bringen. Sie brachte von 1933—1937 4 Kälber (1♀, 3♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Das Kuhkalb mußte später notgeschlachtet werden. 1 Sohn, auf der Jungbullenschau Mindelheim 1936 mit einem I. Preis ausgezeichnet, deckt heute noch in Haselbach; bei Fischer stehen 1 Jungbulle und 1 Stierkalb von ihr.

Mirzl 124.524, geboren 13. 3. 1935. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer: Scharpf-Allersrain. Vater: Kater 2.947, Mutter: Mina 2.658. Mirzl soll entsprechend ihren Erbanlagen und Formen eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden.

Martha 2.127
Allgäu, 5♀, 3♂

Gems 2.326
v. 43.147 v., 3♀, 7♂
5—2831; HL—3034

Maia 2.364
v. 31.376 v., 4♀, 3♂
6—4278—3,47—148
HL—5171—3,35

Martha 2.244
Moritz 2.138, 1♀, 1♂

Zenta 2.726
Ivo 2.577, 2♀, 4♂
5—3505—3,58—126
HL—3791—3,51

Elster 2.576
Hektor 2.413, 2♀, 5♂

Gisela 2.613
Hektor 2.413, 2♀, 2♂
4—3474—3,64—125
HL—4035—3,32

Koralle 2.723
Ivo 2.577, 3♀, 3♂
5—3642—3,83—140
HL—4352—3,98

Pascha 2.808
v. 2.607 v., 8 Hb.

Zotte 2.1307
Kater 2.947

Luna 2.761
Ivo 2.577, 2♀, 3♂
4—3106—4,01—125
HL—4489—3,64

Herold 52.1117
Amor 2.721

Kerbe 2.724
Ivo 2.577, 1♀, 1♂
1—2541—3,65—93

Lucie 2.763
Ticko 2.561, 3♀, 1♂
4—3829—3,78—145
HL—5422—3,67

Franka 17.1163
Amor 2.721, 1♀

c.) Die Martha 2.127 – Linie.
(Blutlinientafel 3).

Die Tiere dieser Familie zeichnen sich durch besondere Formenschönheit mit gut entwickelter Vorhand aus. Die Familie umfaßt insgesamt 15 Herdebuchtiere, darunter 2 Stiere. Der Unterstamm über Gems 2.326 steht bei Fischer und der über Mala 2.364 bei Baur Spöck.

Als Familiendurchschnitt errechnen sich aus 41 Jahresabschlüssen 3382 kg Milch mit 3,86% Fett = 130 kg Fett. Auch hier kann ganz allgemein von Generation zu Generation eine Leistungssteigerung festgestellt werden. In der 2. Generation leisteten 2 Kühe in 11 Abschlüssen 3554 — 3,47 — 123,3, während in der 3. Generation 4 Kühe in 21 Abschlüssen durchschnittlich 3463 — 3,74 — 129,5 leisteten. In der 4. Generation brachten es 3 Kühe in 9 Abschlüssen auf eine Leistung von 3158 — 3,81 — 120,3, wobei aber eine Erstmelk miteinbezogen ist, ohne die sich die Generationsleistung auf 3467 — 3,89 — 134,8 errechnet. Im Jahre 1936 leisteten die Kühe der Martha-Linie im Baur- und Fischer'schen Stalle durchschnittlich 4348 — 3,63 — 157,8, während die heute lebenden Tiere dieser Linie aus 13 Abschlüssen eine Durchschnittsleistung von 3418 — 3,80 — 130 aufweisen.

Von 63 geborenen Kälbern aus dieser Martha-Familie wurden 47 = 73% zur Zucht verwendet und 14 = 22,2% wieder ins Herdebuch aufgenommen. Neben diesen ausgezeichneten Milch- und Zuchtleistungen zeichnet sich der „Martha" Stamm besonders durch lange Zuchttauglichkeit und Gesundheit aus. Das Durchschnittsalter beträgt 10 Jahre 2 Monate und ist das höchste im Rahmen dieser Arbeit überhaupt.

I. Generation.

Die Stammutter Martha I, 2.127, geboren im November 1908, wurde von Hermann Baur, Spöck, als Rind in Oberrammingen gekauft. Sie brachte von 1912—1922 8 Kälber (5♀, 3♂), von denen 2 Stierkälber zum Schlachten verkauft und alle übrigen zur Zucht verwendet wurden. 3 Töchter: Martha 2.244, Gems 2.326 und Mala 2.364 wurden wieder ins Herdebuch aufgenommen. Kuh Martha I wurde 1922 im Alter von 14 Jahren zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Gems 2.326, geboren 15. 2. 1918. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: v. 43.147 v., Mutter: Martha 2.127.

ML = 5 — 2831; HL = 3034. Kuh Gems war eine besonders formenschöne Kuh. Auf der Bezirkstierschau in Kirchheim im Jahre 1927 erhielt sie im Alter von 9 Jahren einen I. Preis. Von 1920—1932 brachte sie 10 Kälber (3♀, 7♂), von denen zwei Stierkälber und ein Kuhkalb zum Schlachten verkauft wurden und die anderen alle zur Zucht aufgestellt und später größtenteils als Jungbullen zur Zucht verkauft wurden. Ins Herdebuch wurde die Tochter Zenta 2.726 aufgenommen. Kuh Gems wurde 1933 im Alter von 15 Jahren zum Schlachten verkauft.

Mala 2.364, geboren 27. 3. 1919. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: v. 31.376 v., Mutter: Martha 2.127. ML = 6 — 4278 — 3,47 — 148.5; HL = 5171 — 3,35. Mala stand während 6 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war dabei 1926 Stallbeste. Dazu war sie noch sehr fruchtbar und gesund. Sie brachte von 1922—1929 7 Kälber (4♀, 3♂), und verkalbte 1930. 6 ihrer Kälber wurden zur Zucht verwendet und davon 3 als Elster 2.576, Gisela 2.613 und Koralle 2.723 wieder ins Herdebuch aufgenommen. Kuh Mala wurde 1930 im Alter von 11 Jahren zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Zenta 2.726, geboren 2. 1. 1929. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Gems 2.326. ML = 5 — 3505 — 3,58 — 125,9; HL = 3791 — 3,51. Kuh Zenta steht noch im Fischer'schen Stalle und brachte von Dezember 1931—Januar 1937 6 Kälber (2♀, 4♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden bisher Pascha 2.808 und Zotte 2.1307 aufgenommen. Im Fischer'schen Stalle steht außerdem ein Kuhkalb. Auf der Bezirkstierschau in Mindelheim 1930 erhielt Zenta einen I. Preis.

Elster 2.576, geboren 12. 5. 1924. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Hektor 2.413, Mutter: Mala 2.364. ML = 7 — 3231 — 3,98 — 128; HL = 3898 — 3,63. Elster hat wohl gegenüber ihrer Mutter eine Mengenminderung, dafür aber eine Qualitätsverbesserung der Milch. Sie brachte von 1927—1933 7 Kälber (2♀, 5♂), von denen 5 zur Zucht verwendet und die übrigen zum Schlachten verkauft wurden. Ins Herdebuch wurde die Tochter Luna 2.761 aufgenommen. Auf der Bezirkstierschau Mindelheim 1930 erhielt Elster einen Ia Preis. Im Jahre 1934, 10 Jahre alt, wurde sie wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

Gisela 2.613, geboren 20. 3. 1926. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Hektor 2.413, Mutter: Mala 2.364. ML = 4 — 3474 — 3,64; HL = 4035 — 3,32. Gisela mußte 1933 zum Schlachten verkauft werden und brachte von 1928—1932 4 Kälber (2♀, 2♂). Die Kuhkälber wurden zur Zucht aufgestellt und als Kerbe 2.724 und Lucie 2.763 wieder ins Herdebuch aufgenommen.

Koralle 2.723, geboren 28. 4. 1929. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Mala 2.364. ML = 5 — 3642 — 3,83 — 140; HL = 4352 — 3,98. Gegenüber der Mutterleistung fällt vor allem eine Qualitätsverbesserung auf. Koralle steht noch im Baur'schen Stalle und dürfte die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit noch nicht erlangt haben. Sie brachte von 1931—1937 6 Kälber (3♀, 3♂), von denen eines verendete und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Im Baur'schen Stalle stehen von ihr z. Zt. 1 Jungbulle, 1 Jungrind und 1 Stierkalb. Auf der Bezirkstierschau Mindelheim 1930 erhielt Koralle einen I. Formenpreis und auf der Reichsnährstandsschau München 1937 wurde sie mit einem I. Milchleistungs- und einem II. Formenpreis ausgezeichnet.

4. Generation.

Pascha 2.808, geboren 25. 12. 1931. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: v. 2.607 v., ein Ivo 2.577 — Sohn; Mutter: Zenta 2.726. Pascha war ein ausgezeichneter Stier, breit, tief und gut im Fundament. Er wurde auch als Gemeindestier in Spöck verwendet und hat dort wesentlich zur Zuchtverbesserung beigetragen. 7 Töchter und 1 Sohn wurden bisher ins Herdebuch eingetragen. Im Mai 1936 wurde Pascha zum Schlachten verkauft.

Zotte 2.1307, geboren 30. 1. 1935. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Kater 2.947, Mutter: Zenta 2.726. Zotte, heute noch ein hochträchtiges Rind, soll entsprechend ihren schönen Formen und guten Erbanlagen eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden.

Luna 2.761, geboren 11. 3. 1930. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Elster 2.576. ML = 4 — 3106 — 4,01 — 125; HL = 4489 — 3,64. Luna steht noch im Baur'schen Stalle und brachte von 1932—1936 5 Kälber (2♀, 3♂), von denen eines verendete und die übrigen alle zur Zucht verwendet wurden. Im Baur'schen Stalle steht von ihr 1 Jungrind. Ins Herdebuch wurde bisher der Bulle Herold 52.1117 aufgenommen.

Lucie 2.763, geboren 20. 1. 1930. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Ticko 2.561, Mutter: Gisela 2.613. ML = 4 — 3829 — 3,78 — 145; HL = 5422 — 3,67. 1936 war Lucie Stallbeste. Kuh Lucie mußte im Herbst 1937 notgeschlachtet werden und brachte von 1932—1936 4 Kälber (3♀, 1♂), von denen eines verendete und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Im Baur'schen Stalle steht ein Jungbulle. Eine Tochter wurde als Franka 17.1163 ins Herdebuch aufgenommen.

5. Generation.

Herold 52.1117, geboren 19. 10. 1933. Züchter: Baur, Spöck. Besitzer: Z.St.G.-Oberrammingen. Vater: Amor 2.721, Mutter: Luna 2.761. Herold, ein vielversprechender Stier, mußte bereits im Alter von $2^1/_2$ Jahren geschlachtet werden.

Franka 17.1163, geboren 26. 11. 1933. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: Bertele-Mindelheim. Vater: Amor 2.721, Mutter: Lucie 2.763. Franka, heute noch eine Erstmelk — ihr erstes Kalb vom Oktober 1936 wurde zum Schlachten verkauft — soll nach ihren Ahnen noch eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden.

Blutlinientafel 4.

Berta 2.196
Allgäu

Zenta 2.361
Allgäu, 1♂

Möve 2.142
Allgäu, 8♀, 7♂
3—2900; HL—3161

Möve II 2.508
Allgäu, 7♀, 7♂
10—3362; HL—3974—.

Alma 2.1203
v. 2.297/20 v., 12 Kälber
8—3430—3,98—136
HL—4258—.

Koralle 2.1253
Pascha 2.808, 1

Kathi 2.699
Hektor 2.413, 5♀, 2♂
6—4164—3,32—138
HL—5475—3,35

Kette 2.1306
Kater 2.947

d.) Die Möve 2.142-Linie.

(Blutlinientafel 4).

Die Möve-Familie umfaßt bis heute 8 Herdebuchkühe und zeichnet sich besonders durch hohe Leistung, Fruchtbarkeit und Gesundheit aus. Bei Fischer stehen heute 5 Kühe und 3 Jungrinder. Dabei sind Möve 2.508 im Alter von 16 Jahren mit 14 Kälbern und Alma 2.1203 im Alter von 13 Jahren mit 11 Kälbern. Bis heute standen 4 Kühe der Möve-Linie unter Leistungskontrolle und leisteten in 27 Abschlüssen durchschnittlich 3614 kg Milch. Somit ist diese Linie auch der Leistung nach die beste im Fischer'schen Stalle. Von 2 Kühen liegen auch Fettleistungsergebnisse vor, die in 14 Abschlüssen durchschnittlich 3797 — 3,65 — 140 leisteten. Von 51 geborenen Kälbern wurden 30 = 59% zur Zucht verwendet und 7 = 13% wieder ins Herdebuch eingetragen.

1. Generation.

Die Stammutter Möve 2.142, geboren September 1909, soll angeblich von einer Kuh stammen, die Fischer aus dem bekannten Zuchtstalle des Kleinheinz in Rettenberg bei Immenstadt erwarb. In den Herdebüchern läßt sich diese Abstammung heute aber nicht mehr nachweisen. Möve 2.142 war eine äußerst fruchtbare und gesunde Kuh. Sie brachte von 1911—1929 15 Kälber (8♀, 7♂), von denen 11 zur Zucht verwendet und 4 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Sie stand erst in ihren letzten 3 Nutzungsjahren 1928—1930 unter Leistungskontrolle, leistete 2887 — 2653 — 3161 kg Milch und stand somit noch in ihrem hohen Alter über dem damaligen Stalldurchschnitt. Im Jahre 1930 wurde Möve im Alter von 19 Jahren zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Möve II, 2.508 ,geboren 15. 8. 1921. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Allgäu, Mutter: Möve 2.142. ML = 10 — 3362; HL = 3974. Möve II, die heute noch im Alter von 16 Jahren bei Fischer steht, ist eine äußerst gesunde, fruchtbare Zucht- und Leistungskuh. Sie soll während ihren ersten 4 Laktationen durchgemolken worden sein, stand von 1928—1932 immer über dem Stalldurchschnitt und hielt sich auch noch im hohen Alter nahe daran. Möve II brachte von 1924—1937 14 Kälber (1♀, 7♂), von denen 10 zur Zucht verwendet wurden und eine Tochter als Alma 2.1203 wieder ins Herdebuch eingetragen wurde.

Kathi 2.699, geboren 8. 12. 1926. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Hektor 2.413, Mutter: Möve 2.142. ML = 6 —

4164 — 3/3,32; HL = 5475 — 3,35. Kathi, die heute noch bei Fischer steht, ist eine würdige Vertreterin der Möve-Linie. Sie war bereits 3 mal die Stallbeste und brachte dabei von 1929—1937 8 Kälber (6♀, 2♂), von denen 5 zur Zucht verwendet und 2 Töchter wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Diese, 1 Jungrind und 1 Kuhkalb stehen bei Fischer.

3. Generation.

Alma 2.1203, geboren 16. 5. 1924. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: v. 2.297/20 v., Mutter: Möve II 2.508. Wie ihre Mutter und Großmutter zeichnet sich auch Alma durch Leistungstüchtigkeit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit aus. ML = 8 — 3430 — 3,98 — 136; HL = 4258. Alma stand während 6 Laktationen über dem Stalldurchschnitt. Dabei brachte sie von 1927 bis 1937 12 Kälber (7♀, 5♂), von denen 7 zur Zucht verwendet wurden. Einer ihrer Söhne von Kater 2.947 deckt noch bei Hofmann in Gennach und Fischer hat 1 Kuhkalb zur Zucht aufgestellt.

Koralle 2.1253, geboren 9. 1. 1934. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Pascha 2.808, Mutter: Kathi 2.699. Koralle, eine Erstmelk, soll entsprechend ihren Erbanlagen eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden. Sie brachte im März 1937 ein Stierkalb, das zur Zucht an Baur, Spöck, verkauft wurde.

Kette 2.1306, geboren 2. 1. 1935. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Kater 2.947, Mutter: Kathi 2.699. Kette, ein hochträchtiges Rind, verspricht ebenfalls eine recht wertvolle Kuh zu werden.

Blutlinientafel 5.

Mutl 2.301
Allgäu, 6♀, 2♂
2—3382; HL—3394

Dora 2.414
Allgäu, 4♀, 3♂
5—2997; HL—3719

Gustl 2.612
Hektor 2.413, 2♀, 1♂

Laura 2.731
Ivo 2.577, 2♀, 1♂
4—3825—4,24—162
HL—4978—4,09

Hans 81.310
Ivo 2,577, 5 Hb.

Müllerin 2.919
Hektor 2.413, 2♀

Meta 2.973
Ivo 2.577, 2♀, 1♂
2—4109—4,13—169
HL—4363—4,21

Mina 2.362
v. 43.147 v., 1♀

Thea 2.725
Ticko 2.561, 3♀, 3♂
5—3526—3,71—131
HL—4005—3,69

Karo 17.1219/P = 83
Kater 2.947

Lina 2.700
Fritz 2.365, 8♀
6—3113; HL—3446

Lorle 2.981
Ivo 2.577, 1♀, 3♂
3—4477—3,73—167
HL—4982—3,73

Ludl 39.1081
Kater 2.947

Tella 2.807
Ivo 2.577, 4♀
2—3716—3,93—146
HL—4017—3,96.

Elbe 2.1187
Pascha 2.808

e.) Die Mutl 2.301-Linie.

(Blutlinientafel 5).

Die Mutl-Familie umfaßt bis heute 15 Herdebuchtiere, darunter 3 Bullen. Die Stammutter Mutl 2.301 stand, als sie ins Herdebuch aufgenommen wurde, bei Baur in Spöck, war aber bei Fischer gezüchtet worden; als hier die Familie ausgestorben war, erwarb Fischer wieder die Mutl-Tochter Lina 2.700, sodaß der Unterstamm über Dora 2.414 bei Baur in Spöck und der über Lina 2.700 bei Fischer steht. In beiden Ställen zählen die Mutl-Kühe mit zu den besten, weisen sie doch aus 32 Abschlüssen eine Familiendurchschnittsleistung von 3679 kg — 3,96 — 141 kg Fett auf. Von 49 Kälbern wurden 39 = 79,5% zur Zucht verwendet und 14 wieder ins Herdebuch aufgenommen. Im Durchschnitt erreichten die bis heute geschlachteten Mutl-Kühe ein Alter von 8 Jahren 10 Monaten.

1. Generation.

Stammutter Mutl 2.301, geboren Herbst 1914. Züchter: Fischer, Spöck, Besitzer: Baur, Spöck. Mutl war eine recht gute Zucht- und Leistungskuh. Sie stand erst in den Jahren 1925/26 unter Leistungskontrolle und lieferte 3270 und 3394 kg Milch. Von 1917—1926 brachte Mutl 8 Kälber (6♀,2♂), die alle zur Zucht verwendet und von denen 3 Töchter wieder ins Herdebuch aufgenommen wurden. Im Alter von 13 Jahren wurde Mutl im Jahre 1927 zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Dora 2.414, geboren 1. 3. 1921. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Allgäu, Mutter: Mutl 2.301. ML = 5 — 2997; HL = 3719. Dora kam erst in späteren Jahren auf höhere Leistungen und stand nur in ihrem letzten Nutzungsjahr über dem Stalldurchschnitt. Dabei brachte sie 1923—1929 7 Kälber (4♀, 3♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. 2 Töchter wurden wieder ins Herdebuch eingetragen, Nachkommen sind heute aber nur noch über ihre Tochter Gustl 2.612 vorhanden. Im Jahre 1929 wurde Dora, 9 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

Lina 2.700, geboren 18. 4. 1922. Züchter: Baur, Stöck, Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Fritz 2.365, Mutter: Mutl 2.301. Lina war eine recht fruchtbare und gesunde Kuh. Sie stand erst ab 1928 unter Leistungskontrolle und lieferte noch im 6 jährigen Durchschnitt 3113 kg Milch; HL = 3446. Lina stand noch während 3 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war

1930 Stallbeste. Von 1925—1933 brachte Lina 8 Kuhkälber, von denen 6 zur Zucht verwendet und 3 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1934 wurde sie, 12 Jahre alt, wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Gustl 2.612, geboren 7. 2. 1926. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Hektor 2.413, Mutter: Dora 2.414. ML = 3 — 3116 — 4,06 — 126; HL = 3519 — 4,02. Gustl, eine vielversprechende Kuh, mußte schon 1932 zum Schlachten verkauft werden. Sie brachte von 1928—1931 ein Stier- und zwei Kuhkälber, die alle wieder ins Herdebuch eingetragen wurden.

Thea 2.725, geboren Mai 1929. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ticko 2.561, Mutter: Lina 2.700. ML = 5 — 3526 — 3,71 — 130; HL = 4005 — 3,69. Thea stand während der letzten 3 Laktationen immer über dem Stalldurchschnitt und brachte von 1931—1937 6 Kälber (3♀, 3♂), von denen 4 zur Zucht verwendet wurden. Der im Februar 1934 geborene Stier Pascha deckt heute noch in der Gemeinde Markt Wald und wurde auf der Körung mit einem I. Preis ausgezeichnet. Ein weiterer Sohn von Thea wurde als Karo 17.1219 ins Herdebuch eingetragen.

Lorle 2.981, geboren 22. 4. 1930. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Lina 2.700 ML = 3 — 4477 — 3,73 — 167; HL = 4982 — 3,73. Lorle stand während sämtlichen Laktationen weit über dem Stalldurchschnitt und war 1936 Stallbeste. Sie verkalbte 1933 und brachte von 1935—1937 3 Stierkälber, die alle zur Zucht verwendet wurden. Ein Sohn wurde als Ludl 39.1081 ins Herdebuch eingetragen, der zweite steht heute bei der Zuchtstiergenossenschaft Nassenbeuren und das dritte Stierkalb wurde bei Fischer zur Zucht aufgestellt.

Tella 2.807, geboren 15. 5. 1931. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Lina 2.700. ML = 2 — 3716 — 3,93 — 146; HL = 4017 — 3,96. Tella dürfte wohl die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht haben. Sie brachte von 1933—1936 4 Kuhkälber, die alle zur Zucht verwendet wurden. Eine Tochter wurde als Elbe 2.1187 ins Herdebuch eingetragen und bei Fischer stehen heute 1 Jungrind und 1 Kuhkalb.

4. Generation.

Laura 2.731, geboren 3. 2. 1930. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Gustl 2.612. ML = 4 — 3825 — 4,24 — 162; HL = 4978 — 4,09. Laura, die ihre Leistungsfähigkeit wohl erst in den letzten Laktationen erreicht hat, berechtigt noch zu den besten Hoffnungen. Sie brachte von 1933 bis 1937 3 Kälber (2♀, 1♂), von denen ein Kuhkalb zur Zucht bei Baur aufgestellt wurde und der im Januar 1933 geborene Stier lange Jahre in der Gemeinde Haselbach zur Zucht verwendet wurde.

Hans 81.310, geboren 30. 11. 1928. Züchter: Baur, Spöck, Besitzer: Kling-Aichen. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Gustl 2.612. Hans, ein sehr guter Stier, deckte bis Sommer 1933 in der Gemeinde Aichen und hat dort recht zuchtverbessernd gewirkt. Bis heute wurden 5 seiner Töchter wieder ins Herdebuch eingetragen.

Meta 2.973, geboren 1. 6. 1931. Züchter und Besitzer: Baur, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Gustl 2.612. ML = 2 — 4109 — 4,13 — 169; HL = 4363 — 4,21. Meta weist also schon in jungen Jahren eine sehr gute Leistung auf. Dabei brachte sie von 1935—1937 3 Kälber (2♀, 1♂), von denen die Kuhkälber zur Zucht verwendet wurden. Bei Baur steht ein Jungrind von ihr.

Karo 17.1219, geboren 2. 3. 1935. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer. Sirch-Apfeltrach. Vater: Kater 2.947, Mutter: Thea 2.725. Karo, ein ausgezeichneter Formenstier mit guten Erbanlagen, steht noch in Apfeltrach und dürfte der noch jungen Zucht bei Sirch rasch emporhelfen.

Ludl 39.1081, geboren 11. 1. 1935. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer: Steichele-Unterthingau. Vater: Kater 2.947, Mutter: Lorle 2.981. Ludl, ein Stier mit guten Formen und besten Erbanlagen, deckt heute noch in Unterthingau und dürfte noch sehr zuchtverbessernd einschlagen.

Elbe 2.1187, geboren 12. 8. 1933. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer: Fugger'sche Gutsverwaltung-Kirchheim. Vater: Pascha 2.808, Mutter: Tella 2.807. Elbe, die auf Ivo 2.577 ingezüchtet ist, soll noch eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden. Sie verkalbte 1937 und brachte 1936 ein Kuhkalb, das zur Zucht aufgestellt wurde.

Blutlinientafel 6.

Meda 2.546
Allgäu, 2♀

Lucie 2.606
Allgäu, 3♀, 6♂
8—2918—3,41—99
HL—3460—3,57

Lilli 2.811
Ivo 2.577, 2♀, 1♂
2—3090—3,65—113
HL—3202—3,43

Kerle 16.375
Kater 1947

Meda 2.657
Hans 2.480, 4♀, 3♂
7—3450—3,52—122
HL—4175—3,51

Mathilde 2.810
Ivo 2.577, 1♀
1—4142—4,06—168

Kuli 125.595!
Kater 2.947

Mirzl 2.1308
Kater 2.947

f.) Die Meda 2.546-Linie.

(Blutlinientafel 6).

Die Meda-Familie ist noch eine junge Familie, sie umfaßt 8 Herdebuchtiere, darunter 2 Stiere. Der züchterische Erfolg dieser Linie ist aber schon recht groß. Aus 18 Abschlüssen errechnet sich ein Familiendurchschnitt von 3100 — 3,66 — 124; von 20 Kälbern wurden 18 zur Zucht verwendet und 7 wieder ins Herdebuch eingetragen.

1. Generation.

Die Stammutter Meda 2.546, geboren April 1920, erwarb Fischer als trächtige Kuh in Petersthal. Ihre Abstammung läßt sich nicht mehr nachweisen. Im Fischer'schen Stalle brachte Meda 1926/27 2 Kuhkälber, die als Lucie 2.606 und Meda 2.657 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1928 wurde Meda wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Lucie 2.606, geboren 15. 4. 1926. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Allgäu, Mutter: Meda 2.546. ML = 8 — 2918 — 3 3,41; HL = 3460 — 3,57. Lucie fällt mit ihren Leistungen gegen die ganze Herde etwas ab. Von 1929—1937 brachte sie 9 Kälber (3♀, 6♂), von denen 6 zur Zucht verwendet wurden. Eine Tochter wurde als Lilli 2.811 ins Herdebuch eingetragen, 1 Sohn deckt heute noch bei Lachenmayer-Thannhausen und ein dritter bei Stuhler-Memmenhausen.

Meda 2.657, geboren 10. 4. 1927. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Hans 2.480, Mutter: Meda 2.546. ML = 7 — 3450 — 3,52 — 122; HL = 4175 — 3,51. Meda ist also eine recht gute Leistungskuh, sie stand während 3 Laktationen weit über dem Stalldurchschnitt. Dabei brachte sie von 1930—1936 7 Kälber (4♀, 3♂), von denen 6 zur Zucht verwendet und davon 2 Töchter und 1 Sohn ins Herdebuch eingetragen wurden. Bei Fischer steht noch ihre Tochter Mirzl 2.1308.

3. Generation.

Lilli 2.811, geboren 15. 6. 1931. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Lucie 2.606. ML = 2 — 3090 — 3,65 — 113; HL = 3202 — 3,43. Lilli, die als Ivotochter wohl auch noch eine recht gute Leistungskuh geworden wäre, mußte im Februar 1936 wegen Fremkörper zum Schlachten verkauft werden. Sie brachte von 1933—1935 3 Kälber (2♀, 1♂), die sämtlich zur

Zucht verwendet wurden. Bei Fischer steht 1 Jungrind, ihr Sohn wurde als Kerle 16.375 wieder ins Herdebuch eingetragen.

Mirzl 2.1308, geboren 1. 6. 1935. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Kater 2.947, Mutter: Meda 2.657. Mirzl, heute noch ein trächtiges Rind, soll auf Grund ihrer guten Formen und Erbanlagen noch eine recht wertvolle Zucht- und Leistungskuh werden.

Kuli 125.595, geboren 2. 4. 1936. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer: Z St.G.-Uttenhofen. Vater: Kater 2.947, Mutter: Meda 2.657. Kuli, ein wüchsiger, tiefer, ausgeglichener und edler Stier, deckt noch in der Gemeinde Uttenhofen. Er soll viel zur Hebung der dortigen Zucht beitragen.

4. Generation.

Kerle 16.375, geboren 19. 11. 1935. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer: Fischer-Großkemmnath. Vater: Kater 2.947, Mutter: Lilli 2.811. Auch Kerle soll entsprechend seinen Anlagen ein recht guter Zuchtstier werden. Bei der Herdebuchaufnahme wurde er mit $83^1/_2$ Punkten ausgezeichnet.

Die jüngeren Linien im Stalle Fischer-Spöck.

Es handelt sich hier um 2 noch kleine Familien, die auf die beiden Originalschweizerkühe Nessi 2.607 und Liesi 2.584, die im Jahre 1927 aus der Schweiz eingeführt wurden, zurückgehen. Die beiden Linien umfassen bis heute insgesamt schon 13 Herdebuchtiere, darunter den Stier Lux 2.685.

Im Fischer'schen Stalle stehen aus der Nessi-Linie 4 Kühe und 1 Stierkalb und aus dem Liesi-Stamm 1 Kuh. Die Liesi-Familie steht größtenteils bei Scherer-Spöck, dem Besitzer der Liesi 2.584 selbst. Scherer hat seinen ganzen Viehbestand — 5 Kühe, 1 Jungrind, 2 Kuhkälber — im Laufe der letzten 10 Jahre aus dieser Linie gezüchtet.

Was die beiden Familien in der kurzen Zeit für die Landestierzucht schon geleistet haben, beweist die Art der Kälberverwendung. Von 59 geborenen Kälbern wurden 55 wieder zur Zucht verwendet und 11 wieder ins Herdebuch eingetragen. Erbbiologisch von großem Interesse ist die Tatsache, daß sämtliche Nessikühe beim 2. Kalben, gepaart mit Kater 2.947, Zwillinge brachten. Es lohnt sich deshalb, den Nessi-Stamm in dieser Richtung weiterhin zu beobachten.

Blutlinientafel 7.

Nessi 2.607
Schweiz, 6♀, 1♂
8—3323—3,39—113
HL—4301.

Nelli 2.809
Ivo 2.577, 2♀, 1♂
1—2326—3,46—46—80

Nixe 2.1250
Pascha 2.808, 1♂

Nuschi 2.1205
Ticko 2.561, 2♀, 2♂
1—2612—3,55—93

Nanne 124.516
Kater 2.947, 1♂

Nata 2.1206
Amor 2.721, 3♂
1—3251—3.28—107

Nonne 2.1252
Apollo 2.735, 1♂

g) Die Nessi 2.607-Linie.

(Blutlinientafel 7).

1. Generation.

Nessi 2.607, geboren Juli 1926. Züchter: Schweiz, Besitzer: A. Fischer, Spöck. ML = 8 — 3323 — 3,39 — 113; HL = 4301. Nessi war eine recht gute Leistungskuh, allerdings mit etwas niederer Fettleistung. Soweit sich heute schon überblicken läßt, braucht sie auch immer einen guten Leistungs- und vor allem Fettstier. Von 1929—1935 brachte sie 7 Kälber (6♀, 1♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ihr Sohn von Ivo 2.577 deckte jahrelang in der Gemeinde Haselbach und ist auch der Vater des Stieres Pascha 2.808. 4 Nessi-Töchter fanden bis heute Aufnahme im Herdebuch. Im Januar 1937 wurde Nessi wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Nelli 2.809, geboren 26. 6. 1931. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ivo 2.577, Mutter: Nessi 2.607. Nelli leistete als Erstmelk 2326 — 3,46 — 80 und brachte 1934/35 3 Kälber (2♀, 1♂, einmal Zwillinge), von denen 2 zur Zucht verwendet wurden. Ein Katersohn deckt zur Zeit noch in Billenhausen und das Kuhkalb wurde als Nixe 2.1250 ins Herdebuch eingetragen. Im Mai 1935 mußte Nelli wegen Fremdkörper geschlachtet werden.

Nuschl 2.1205, geboren 26. 4. 1932. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Ticko 2.561, Mutter: Nessi 2.607. Nuschl leistete als Erstmelk 2612 — 3,55 — 93 und brachte von 1935 bis 1937 4 Kälber (2♀, 2♂, einmal Zwillinge), von denen 3 zur Zucht verwendet wurden und 1 Tochter wieder ins Herdebuch eingetragen wurde.

Nata 2.1206, geboren 19. 3. 1933. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Amor 2.721, Mutter: Nessi 2.607. Nata leistete als Erstmelk 3251 — 3,28 — 107 und brachte 1936/37 3 Stierkälber, die alle zur Zucht verkauft wurden. Kuh Nata verspricht als Amortochter eine ausgezeichnete Leistungskuh zu werden, doch wird sie wohl die niedere Fettqualität beibehalten.

Nonne 2.1252, geboren 5. 7. 1934. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Apollo 2.735, Mutter: Nessi 2.607. Nonne, heute noch eine Erstmelk, brachte im März 1937 ein Stierkalb, das zur Zucht nach Frankenried verkauft wurde. Als Apollotochter soll sie eine recht wertvolle Zucht- und Leistungskuh werden.

3. Generation.

Nixe 2.1252, geboren 4. 2. 1934. Züchter und Besitzer: A. Fischer, Spöck. Vater: Pascha 2.808, Mutter: Nelli 2.809. Nixe ist auf Ivo und Nessi ingezüchtet und heute ebenfalls eine Erstmelk. Ihr im Januar 1937 geborenes Stierkalb wurde zur Zucht aufgestellt.

Nanne 124.516, geboren 15. 3. 1935. Züchter: A. Fischer, Spöck, Besitzer: Kimmerle-Köngetried. Vater: Kater 2.947, Mutter: Nuschl 2.1205. Nonne, heute ein trächtiges Rind, mit 88 Punkten, verspricht eine wertvolle Kuh zu werden.

Blutlinientafel 8.

Liesi 2.584
Schweiz, 5♀, 5♂
2—2924—3,76—110
HL—3266—3,95

Lux 2.685
Ticko 2.561, 1 Hb.

Ursch 2.765
Ticko 2.561, 3♀, 1♂
2—2886—3,74—108
HL—2952—3,70

Berta 2.1198
Karo 2.747, 3♀
1—2299—3,64—86

Rolle 2.1199
Ticko 2.561, 1♀, 2♂
1—2636—3,38—89

Rita 2.1251
Apollo 2.735, 1♂

b) Die Liesi 2.584-Linie.

(Blutlinientafel 8).

1. Generation.

Liesi 2.584, geboren 28. 2. 1925. Züchter: Schweiz, Besitzer: Scherer-Spöck. Liesi weist bereits eine Schweizer Herdebuchabstammung auf und ist eine recht gesunde und fruchtbare Kuh. Sie steht heute noch bei Scherer und brachte von 1927—1937 10 Kälber (♀, 5♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. 1 Sohn und 4 Töchter wurden bisher ins Herdebuch eingetragen. Liesi steht erst seit 1935 unter Leistungskontrolle und leistete als Arbeitskuh im 2 jährigen Durchschnitt 2924 — 3,76 — 110 bei folgenden Einzelleistungen: 1935 — 3266 — 3,95; 1936 — 2582 — 3,57.

2. Generation.

Ursch 2.765, geboren 11. 11. 1929. Züchter und Besitzer: Scherer-Spöck. Vater: Ticko 2.561, Mutter: Liesi 2.584. ML = 2 — 2886 — 3,74 — 108; HL = 2952 — 3,70. Ursch brachte von 1932—1937 4 Kälber (3♀, 1♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ein Roman-Sohn deckte mehrere Jahre mit gutem Erfolg bei J. Keppeler, Spöck. Bei Scherer steht 1 Kuhkalb von ihr.

Berta 2.1198, geboren 27. 6. 1932. Züchter und Besitzer: Scherer-Spöck. Vater: Karo 2.747, Mutter: Liesi 2.584. Berta leistete 1936 = 2299 — 3,64 — 86 und brachte 1935—1937 3 Kuhkälber, die sämtliche zur Zucht verwendet wurden.

Rolle 2.1199, geboren 5. 6. 1933. Züchter und Besitzer: Scherer-Spöck. Vater: Ticko 2.561, Mutter: Liesi 2.584. Rolle leistete als Erstmelk 2636 — 3,38 — 89 und brachte von 1935—1937 3 Kälber (1♀, 2♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden.

Rita 2.1251, geboren 6. 5. 1934. Züchter: Scherer-Spöck, Besitzer: A. Fischer-Spöck. Vater: Apollo 2.735, Mutter: Liesi 2.584. Rita, heute eine Erstmelk, soll gerade als Apollo-Tochter eine recht wertvolle Zucht- und Leistungskuh werden. Sie brachte im Februar 1937 1 Stierkalb, das zur Zucht verkauft wurde.

Lux 2.685, geboren 10. 11. 1928. Züchter: Scherer-Spöck, Besitzer: Tröbersberger-Mörgen. Vater: Ticko 2.561, Mutter: Liesi 2.584. Lux, ein sehr guter Formenstier, deckte bis 1932 mit gutem Erfolg in der Gemeinde Mörgen. Bis heute wurde 1 Tochter von ihm ins Herdebuch eingetragen.

2. Die staatlich anerkannte Stammzucht des Josef Wiedemann-Großkemmnath.

Im Juni 1936 erwarb Josef Wiedemann, der frühere Besitzer des Gutes Zollhaus bei Türkheim, den Hof des bekannten Landes-Ökonomierates Max Batsch in Großkemmnath.

L.Ö.R. Batsch hat in zäher und zielbewußter züchterischer Aufbauarbeit eine Rinderherde geschaffen, die weit über die Grenzen des Allgäus hinaus bekannt wurde. Sein Vater trat bereits im Jahre 1894 der A.H.G. bei und hat damit den Grundstock zur heutigen Stammzucht gelegt. In Anerkennung ihrer Leistung wurde der Batsch'sche Betrieb im Jahre 1929 in die Liste der staatlich anerkannten Stammzuchten aufgenommen. Es ist zu erwarten, daß sein Nachfolger, Wiedemann, mit vollem Verständnis seine für das ganze Grauviehzuchtgebiet bedeutende Arbeit in demselben Sinne fortsetzt.

Der Hof trägt rein bäuerlichen Charakter und umfaßt insgesamt 60 ha = 180 Tagwerk Grund. 15 ha sind Ackerland, 12 ha Weiden, 25 ha Wiesen, 8 ha Wald, der Rest Hofraum, Teich und Wege. L.Ö.R. Batsch hat immer den Rahmen der Wirtschaftlichkeit innerhalb des bäuerlichen Betriebes im Auge behalten. Die geologischen und klimatischen Verhältnisse führten dazu, daß Batsch seinen Betrieb auf Viehzucht und Milchwirtschaft eingestellt hat, ohne dabei auf unwirtschaftliche und ungesunde Rekordleistungen zu zielen.

Die 15 ha Ackerland werden nur zur Herbeiführung einer Arbeitsleistung umgetrieben und ferner um das notwendige Streustroh, den Hafer für die Pferde, Futter- und das Brotgetreide im eigenen Betrieb erzeugen zu können. Batsch verkaufte dabei immer jährlich ca. 150 Ztr. Kartoffeln, für die er Futterrüben eintauschte.

Die Weiden werden von Anfang Mai bis Anfang November beschlagen, und auf den Wiesen wird in 2 Schnitten das Rauhfutter für Pferde und Rinder gewonnen. Der 3. Schnitt wird abgeweidet. Im Winter werden den Rindern nur Heu, Grummet und Rüben verabreicht.

Es ist also auch dieser Betrieb ein Beispiel für wirtschaftseigene Fütterung. Dies und die ganzen klimatischen und geologischen Verhältnisse lassen also keine Rekordleistungen erwarten. Seit dem Jahre 1919 werden die Milch- und Fettleistungsprüfungen durchgeführt, und wenn aber bis heute aus 451 Jahresabschlüssen eine Durchschnittsleistung von 3171 kg Milch mit 3,65% Fett = 117,85 kg Fett vorliegt, so ist diese Leistung doch als recht gut anzusprechen. Die einzelnen Jahresdurchschnitte sind aus folgender Zusammenstellung zu ersehen:

Jahr	Abschl.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Einzelleistung Höchste Milch kg	Höchste Fett %	Niederste Milch kg	Niederste Fett %
1920	5	3165	3,72	117,7	4030	3,64	2263	3,60
21	22	3048	3,88	118,4	3829	4,42	2486	4,09
22	25	2840	3,68	100,5	3901	3,78	1832	3,65
23	23	2727	3,71	101,2	3285	—	2095	—
24	28	2873	—		3566	—	2354	—
25	24	2869	—		3581	—	1862	—
26	29	2960	3,83	113,4	3715	—	2300	—
27	35	2897	3,71	109,1	4044	3,49	1573	3,95
28	27	3095	3,63	112,3	4015	3,63	2161	3,34
29	29	3176	3,68	116,8	4168	3,78	2139	3,83
30	33	3450	3,66	126,3	4435	3,29	2694	3,94
31	30	3360	3,52	118,3	4442	3,40	2202	3,43
32	27	3200	3,51	112,3	3935	3,01	2367	4,08
33	30	3337	3,44	114,8	4400	3,69	2028	3,27
34	26	3579	3,56	127,4	4473	3,70	2751	3,27
35	29	3670	3,64	133,6	4680	3,45	2960	3,92
36	28	3706	3,70	137,0	4705	3,45	2585	3,89

L.Ö.R. Batsch kaufte nie weibliches Zuchtmaterial, war dafür aber immer um so mehr bestrebt, bestes Vatertiermaterial zu halten und suchte damit auch Anschluß an andere bekannte Züchter des Allgäus. Einen großen Teil seiner Bullen führte er aus der Schweiz ein, einige stammen aus den Ställen Rist-Weitnau, Kollmann-Weitnau, König-Grünenbach, König-Simmerberg und 2 aus eigener Zucht. Bis heute standen 20 Herdebuchstiere im Batsch'schen Stall. Welch züchterischen Erfolg Batsch mit diesen Stieren hatte, ist daraus zu ersehen, daß sie insgesamt bis heute zusammen 318 Herdebuchnachkommen lieferten.

Mit diesen Bullen, durch die Batsch Anschluß an bekannte Allgäuer Blutlinien fand, züchtete er sich ganz systematisch, ohne die letzten 35 Jahre ein weibliches Tier in seinen Stall hereinzukaufen, seine bekannte Herde. Die Herde, die heute 34 Milchkühe, 6 trächtige Rinder, 12 Jungrinder bis zu 2 Jahren und 2 Jungbullen umfaßt, läßt sich in ihrer Gesamtheit auf Grund der Herdebuchaufzeichnungen auf folgende 6 Stammütter, die alle selbst bei Batsch standen, zurückführen:

1.	Kuh Freya	16.004	geboren	November 1890
2.	„ Edelweiß 16.015	16.015	„	Dezember 1893
3.	„ Walküre	16.032	„	Oktober 1896
4.	„ Gusti	16.067	„	Februar 1903
5.	„ Dagmar	16.100	„	Dezember 1905
6.	„ Isolde	16.113	„	November 1895

Welche Bedeutung diese Familien für die allgemeine Landestierzucht haben, ist aus folgenden Zusammenstellungen zu ersehen. Von 856 Kälbern, die aus diesen Linien geboren wurden, wurden 674 = 78,7% zur Zucht verwendet und 205 — 23,7% fanden wieder Aufnahme ins Herdebuch. Insgesamt lieferten diese Familien 37 Herdebuchbullen, abgesehen von den vielen Zuchtbullenkälbern und Jungbullen, die von Nichtherdebuchmitgliedern gekauft wurden und hier oft wesentlich zur Zuchtverbesserung beigetragen haben. Es würde zu weit führen, diese auch zu verfolgen.

Bis heute liegen ferner 472 Jahresabschlüsse aus diesen Linien vor, und es errechnet sich ein Gesamtdurchschnitt von 3075 kg Milch mit 3,66% Fett = 112 kg Fett. Von 90 Kühen steht das genaue Schlachtalter fest; sie erreichten durchschnittlich ein Alter von 9 Jahren und 1 Monat.

Nun zu den einzelnen Familien selbst.

Blutlinientafel 9.

Freya 16.004
geb. 1890 Graubünden, 3♀, 3♂

Freya 16.040
Pluto 16.017, 2♀, 8♂

Fricka 16.116
Rigo 16.066, 3♀, 1♂

Frieda 16.150
Sultan 16.104, 5♀, 4♂

Franzi 16.175
Präsident 16.130, 6♀, 3♂

Fähre 107.029
Allgäu, 4♀, 2♂
5—2594; HL—2953.

Frieda 16.180
Kurt 16.156, 1♀

Sultan 16.190
Hektor 16.170, 7 Hb.

Flotte 16.258
Pascha 16.220, 4♀, 7♂
11—3381—3,66—123,6
HL—4123—3,32

Flamme 16.272
Pascha 16.220, 7♀, 5♂
11—3176—3,72—118,2
HL—3534—3,67

Frieda 16.280
Pitt 16.250, 5♀, 3♂
7—3293—3,20—104
HL—3837—3,29

Freya 16.224
Hektor 16.170, 1♀
1—2439—4,13—100

Helga 107.062
Nero 107.030, 3♀, 2♂
3—2303.

Erle 107.042
Pascha 16.220, 1♀

Flink 18.680 Z.E.O.

Florine 16.328
Armin 16.290, 4♀, 2♂
4—3070—3,32—101
HL—3746—3,17

Flora 74.334
Rubel 16.320, 1♀, 1♂
1—1633—3,92—64

Föhre 16.355
Armin 16.290, 1♀, 1♂
1—2585—3,89—100,

Armin 68 1052
Armin 16.290

Rudi 124.425
Roland 16.333

Elsa 124.423
Armin 16.290, 2♀, 2♂
1—3193—3,56—114

Aleta 41.552
Rubel 16.320, 1♀

Frieda 124.428
Günther 124.195, 1♀, 1♂
1—2841—3,34—95

Franzi 16.367
Roland 16.333, 1♀

Fanny 27.682
Jason 27.630

Fritz 125.488
Ingo 27.650

Freya 27.600
Bob 16.279, 3♀, 4♂
3—3225—3,66—118
HL—3631—3,70

Fanny 27.886
Rasso 27.680, 1♀

Fritzi 16.317
Armin 16.290, 2♀, 4♂
4—2943—3,62—106
HL—3335—3,70

Freya 16.356
Wallerich 16.330, 2♂
1—2795—3,31—92

Baron 46.496
Armin 16.290, 2 Hb.

Frühling 16.325
Armin 16.290, 2♀, 3♂
4—3482—3,71—129
HL—3933—3,59

Frühling 107,047
Pascha 16.220, 3♀, 3♂
6—2930; HL—3738

Irma 107,065 Lyra 107.080
Max 107,040, 1♀ Kuno 107.056, 3♂

a.) Die Freya 16.004-Familie.

(Blutlinientafel 9).

Von dieser Familie, die insgesamt 35 Herdebuchtiere, darunter 6 Stiere umfaßt, liegen bis heute folgende Leistungsergebnisse vor:

Aus 66 Abschlüssen errechnet sich ein Liniendurchschnitt von 2893 kg Milch mit 3,64% Fett = 105,3 kg Fett. Sie brachte 133 Kälber, von denen 92 = 69,1% zur Zucht verwendet und 34 = 25,5% ins Herdebuch aufgenommen wurden. Die Durchschnittslebensdauer beträgt 9 Jahre 1 Monat.

1. Generation.

Stammutter Freya 16.004, geboren 11. 1890. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Freya brachte von 1893—1899 6 Kälber (3♀, 3♂), von denen 3 zur Zucht verkauft, 2 zum Schlachten verkauft und 1 weibliches als Freya 16.040 wieder ins Herdebuch aufgenommen wurde. Freya 16.004 wurde im Juli 1899 zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Freya 16.040, geboren 17. 6. 1898. Vater: Pluto 16.017, Mutter: Freya 16.004. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Freya brachte von 1901—1910 10 Kälber (♀, 8♂), wovon 6♀ und 2♂ zur Zucht verwendet wurden, und Fricka 16.116 wieder im Herdebuch Aufnahme fand. Im Alter von 12 Jahren wurde Freya zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Fricka 16.116, geboren 27. 10. 1906. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Rigi 16.066, Mutter: Freya 16.040. Fricka verkalbte im Jahre 1909 und brachte von 1910—1915 4 Kälber (1♂, 3♀); 1♀ verendete, die anderen wurden alle zur Zucht verwendet, und 2 davon fanden als Frieda 16.150 und Franzi 16.175 wieder Aufnahme ins Herdebuch. Im Dezember 1916 wurde Fricka verkauft.

4. Generation.

Frieda 16.150, geb. 15. 12. 1910. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Sultan 16.104, Mutter: Fricka 16.116. Frieda brachte von 1914—1921 9 Kälber (5♀, 4♂, im Jahre 1916 Zwillinge), von denen 5 (2♀, 1♂) zur Zucht verwendet und 4 (3♀, 1♂) zum Schlachten verkauft wurden. Ins Herdebuch fanden Aufnahme die Kühe: Frieda 16.180, Fähre 107,029 und der Bulle Sultan 16.190. Über diese 2 Kühe sind heute keine Nachkommen mehr vorhanden. Kuh Frieda wurde 1922 im Alter von 12 Jahren zum Schlachten verkauft.

Franzi 16.175, geb. 8. 12. 1911. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Fricka 16.116. Franzi ist väterlicherseits in 5. Generation und mütterlicherseits in 4. Generation auf den Original-Schweizerstier Lord 5.212 ingezüchtet. Sie war, wie ihre Mutter, eine gesunde, langlebige, fruchtbare Kuh, brachte sie doch von 1915—1924 9 Kälber (6♀, 3♂); 6 (4♀, 2♂) wurden zur Zucht verwendet und 3 (2♀, 1♂) zum Schlachten verkauft. 4 Töchter fanden als Freya 16.224, Flotte 16.258, Flamme 16.272 und Frieda 16.280 Aufnahme ins Herdebuch. Im Alter von 14 Jahren wurde Kuh Franzi zum Schlachten verkauft.

5. Generation.

Sultan 16.190, geboren 7. 3. 1917. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Frieda 16.150. Sultan, ein sehr guter Stier, deckte zunächst im Batsch'schen Stall mit großem Erfolg, brachte hier 7 Herdebuchnachkommen und wurde 1919 zur Zucht weiterverkauft.

Flotte 16.258, geboren 29. 11. 1921. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Franzi 16.175. ML = 9 — 3381 — 3,66 — 123; HL = 4123 — 3,32. Kuh Flotte ist in höheren Generationen auf die Stiere Cäsar 5.516 und Lord 5.212 ingezüchtet. Auch sie war, wie ihre Mutter und Großmutter, eine äußerst fruchtbare, zucht- und leistungsfähige Kuh. Sie ist die drittbeste Milchleistungskuh ihrer Familie und stand während 7 Laktationen über dem Stalldurchschnitt. Flotte brachte von 1924—1935 11 Kälber (4♀, 7♂), von denen nur 1♂ zum Schlachten verkauft, die anderen alle zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Flotte die Stiere: Flink 18.680 Z EO und Armin 68.1052 und die Kühe: Florine 16.328, Flora 74.334 und Föhre 16.335. Im April 1936 wurde Kuh Flotte im Alter von 15 Jahren zum Schlachten verkauft.

Flamme 16.272, geboren 14. 12. 1922. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Franzi 16.175. ML = 11 — 3176 — 3,72 — 118,2; HL 3534 — 3,67. Auch diese Kuh zeichnet sich durch Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit aus. Sie stand während 3 Laktationen über und während der anderen immer nahe am Stalldurchschnitt. Von 1925—1936 brachte sie 11 Kälber (6♀, 5♂, im Jahre 1931 Zwillinge), von denen nur die Zwillinge (1♀, 1♂) zum Schlachten verkauft wurden. Dem Herdebuch brachte Flamme die Kühe: Elsa 124.423, Aleta 41.552 und Franzi 16.367. Im Jahre 1937 wurde Kuh Flamme im Alter von 15 Jahren zum Schlachten verkauft.

Frieda 16.280, geboren 26. 2. 1924. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Piti 16.250, Mutter: Franzi 16.175. ML = 7 — 3293 — 3,20 — 103,8; HL = 3837 — 3,29. Auffallend gegenüber den anderen Kühen dieses Stammes ist die geringe Fettleistung dieser Kuh. Sie brachte im Batsch'schen Stalle von 1926 — 1933 8 Kälber (5♀, 3♂), von denen 7 (5♀, 2♂) zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Frieda die Kühe Freya 27.600, Fritzi 16.317, Frühling 16.325. Kuh Frieda wurde 1934 zur Zucht an ein Nichtherdebuchmitglied weiterverkauft.

6. Generation.

Florine 16.328, geboren 20. 12. 1929. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Flotte 16.258. ML = 4 — 3070 — 3,32 — 101; HL = 3746 — 3,17. Florine steht heute noch im Wiedemann'schen Stall und brachte von 1932 bis 1937 6 Kälber (4♀, 2♂), von denen 1♀ zum Schlachten verkauft und die anderen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Florine bisher den Bullen Rudi 124.425.

Flora 74.334, geboren 30. 12. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Karg-Oberostendorf. Vater: Rubel 16.320, Mutter: Flotte 16.258. ML = 1 — 1633 — 3,92 — 64. Flora brachte von 1934—1936 2 Kälber (1♀, 1♂), wovon das weibliche zur Zucht aufgestellt wurde. Es ist zu hoffen, daß Flora, die heute noch bei Karg steht, nach ihren Anlagen auch eine gute Leistungskuh wird.

Föhre 16.355, geboren 5. 1. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Flotte 16.258. ML = 1 — 2585 — 3,89 — 100,4. Es ist auch hier, allerdings als Erstmelk, eine Fettleistungsverbesserung, wohl der Einfluß des Vaters, festzustellen. Von Oktober 1935 bis Januar 1937 brachte Föhre 2 Kälber (1♀, 1♂), die beide zur Zucht verkauft wurden. Als Armintochter berechtigt Föhre noch zu großen Hoffnungen.

Armin 68.1052, geboren 9. 1. 1934. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Negele-Obergermeringen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Flotte 16.258. Stier Armin, nach Form und Anlagen ein sehr guter Stier, deckt heute noch mit großem Erfolg bei Negele.

Elsa 124,423, geboren 22. 2. 1930. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Keßler-Erlis. Vater: Armin 16.290, Mutter: Flamme 16.272. ML = 1 — 3193 — 3,56 — 114. Kuh Elsa, die noch bei Keßler steht und erst nach dem 3. Kalb unter Leistungskontrolle kam, brachte von 1932—1936 4 Kälber (2♀, 2♂), von denen 3 zum Schlachten verkauft und 1 als Frieda 124.428 zur Zucht verwendet und ins Herdebuch aufgenommen wurde.

Aleta 41.552, geboren 9. 3. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Kornes-Ettringen. Vater: Rubel 16.320, Mutter: Flamme 16.272. Kuh Aleta steht heute noch bei Kornes und brachte 1937 1 Kuhkalb, das zur Zucht aufgestellt wurde. Ihren Ahnen und Anlagen entsprechend soll Aleta eine gute Zucht- und Leistungskuh werden.

Franzi 16.367, geboren 2. 4. 1934. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Roland 16.333, Mutter: Flamme 16.272. Franzi, eine vielversprechende Kuh, steht noch bei Batsch-Wiedemann und brachte 1937 ein Kuhkalb, das zur Zucht an Tröber-Blöcktach verkauft wurde.

Freya 27.600, geboren 4. 11. 1926. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: L. Mayer-Baisweil. Vater: Bob 16.279, Mutter: Frieda 16.280. ML = 4 — 3235 — 3,66 — 118; HL — 3631 — 3,70. Gegenüber ihrer Mutter ist wieder eine Fettleistungsverbesserung festzustellen. Kuh Freya steht noch bei Mayer und brachte von 1930—1936 7 Kälber (3♀, 4♂), von denen 4 (3♀, 1♂) zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Freya den Stier Fritz 125.488 und die Kühe Fanny 27.682 und Fanny 27.886. Fanny 27.682 wurde, ohne gekalbt zu haben, zum Schlachten verkauft.

Fritzi 16.317, geboren 23. 10. 1927. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath, seit 1935 Scharpf-Warmisried. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Frieda 16.280. ML = 4 — 2943 — 3,62 — 106; HL — 3335 — 3,70. Es läßt diese Leistung noch kein richtiges Urteil zu, weil sie nur aus den ersten 4 Laktationen vorliegt und aus dem Stall Scharpf noch kein Ergebnis bekannt ist. Fritzi brachte von 1930—1936 6 Kälber (2♀, 4♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurde bisher die Kuh Freya 16.356 aufgenommen. Kuh Fritzi steht heute noch im Stall Scharpf.

Baron 446.496, geboren 15. 10. 1928. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Ried-Pforzen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Frieda 16.280. Dieser gute Stier deckte bis Dezember 1931 in dem bekannten Stall Ried-Pforzen und brachte dem Herdebuch 2 Kühe.

Frühling 16.325, geboren 30. 10. 1929. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Frieda 16.280. ML = 4 — 3482 — 3,71 — 129; HL — 3933 — 3,59. Kuh Frühling ist die beste Leistungskuh der Familie, obwohl erst 4 Laktationsergebnisse vorliegen, wobei sie schon zweimal weit über dem Stalldurchschnitt stand. Sie brachte von 1932—1937 5 Kälber (1 A, 2♀, 3♂), von denen 2♀ zur Zucht verkauft wurden. Kuh Frühling steht heute noch im Batsch-Wiedemann'schen Stall, und es ist zu erwarten, daß sie noch nicht auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit steht.

7. Generation.

Rudi 124.425, geboren 21. 11. 1935. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Keßler-Erlis. Vater: Roland 16.333, Mutter: Florine 16.328. Bulle Rudi, der über seine Ahnen die besten Erbanlagen in sich vereinigt hat, deckt heute noch bei Keßler mit bestem Erfolg.

Frieda 124.428, geboren 1932. Züchter und Besitzer: Keßler-Erlis. Vater: Günther 124.195, Mutter: Elsa 124.423. ML = 1 — 2841 — 3,34 — 95 Erstmelk! Kuh Frieda steht heute noch bei Keßler und brachte 1935—1936 2 Kälber (1♀, 1♂), von denen das weibliche zur Zucht verwendet wurde. Kuh Frieda ist väterlicherseits in der 3. Generation und mütterlicherseits in der 2. Generation auf Armin 16.290 ingezüchtet, trägt durch ihre Großmutter väterlicherseits auch Blut aus der G. Linie des Stalles Batsch in sich. Man darf also erwarten, daß sie noch eine gute Zucht- und Leistungskuh wird.

Fritz 125.488, geboren 22. 11. 1932. Züchter: Mayer-Baisweil, Besitzer: Z.Gen.-Uttenhofen. Vater: Ingo 27.650, Mutter: Freya 27.600. Bulle Fritz deckte mit gutem Erfolg in der Zuchtstiergenossenschaft Uttenhofen und wurde im Juli 1936 zum Schlachten verkauft.

Fanny 27.886, geboren 8. 12. 1934. Züchter und Besitzer: Mayer-Baisweil. Vater: Rasso 27.680, Mutter: Freya 27.600. Kuh Fanny, die vor allem auch väterlicherseits beste Zuchttiere mit sehr hohen Leistungen als Ahnen hat, läßt große Hoffnungen in sich setzen. Sie steht noch im Mayer'schen Stall und brachte dort 1937 1 Kuhkalb, das zur Zucht verwendet wurde.

Freya 16.356, geboren 7. 3. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Wallerich 16.330, Mutter: Fritzi 16.317. ML = 1 — 2795 — 3,31 — 92 Erstmelk! Kuh Freya steht heute noch im Wiedemann'schen Stall und brachte von 1935—1937 2 Stierkälber, die beide zur Zucht verkauft wurden. Bei ihr fällt vor allem der niedere Fettgehalt auf, vielleicht geht er auf die Großmutter Frieda 16.280 zurück.

b.) Die Edelweiß 16.015-Familie.

(Blutlinientafel 10).

Die Edelweiß-Familie ist züchterisch besser als die oben beschriebene Freya-Linie und hat auch größere Erfolge zu verzeichnen. Von 202 Kälbern dieser Familie wurden 161 = 79,7% zur Zucht verwendet und 40 = 19,8% wieder ins Herdebuch aufgenommen. Aus 65 Jahresabschlüssen errechnet sich ein Familiendurchschnitt von 3032 kg Milch mit 3,52% Fett = 107 kg Fett. Damit steht die Familie zwar unter dem Gesamtherdendurchschnitt, bei den geschilderten Verhältnissen aber ist diese Milchleistung trotzdem als gut anzusprechen. Im Durchschnitt wurden die E.-Tiere 9 Jahre 2 Monate alt. Besonders wertvoll wurde diese Familie aber dadurch, daß sie dem Herdebuch 6 Bullen lieferte, die insgesamt selbst wieder 48 Herdebuchnachkommen brachten.

1. Generation.

Stammutter Edelweiß 16.015, geboren 12. 1893. Züchter: Schweiz, Besitzer: seit 1895 Batsch-Großkemmnath. Kuh Edelweiß brachte von 1896—1904 8 Kälber (7♀, 1♂), von denen 2 verendeten und 6 zur Zucht verwendet wurden. 2 davon mußten später notgeschlachtet werden, und die anderen 4 fanden als Edelfräulein 16.037, Burgfräulein 16.042, Edeldame 16.049 und Edeltraut 16.065 Aufnahme ins Herdebuch. Von den 2 letzten sind aber heute keine Nachkommen mehr vorhanden. Kuh Edelweiß war auch eine gute Formenkuh. Im April 1896 wurde sie in Kempten in Gruppe V mit einem II. Preis ausgezeichnet. Im Alter von 11. Jahren wurde Edelweiß zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Edelfräulein 16.037, geboren 3. 11. 1897. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pluto 16.017, Mutter: Edelweiß 16.015. Edelfräulein war eine äußerst gesunde und fruchtbare Kuh. Sie brachte von 1900—1912 13 Kälber (7♀, 5♂, im Jahre 1912 noch Zwillinge), die alle zur Zucht Verwendung fanden. Ins Herdebuch wurden davon Ester 16.057, Edda 16.068 und Emma 16.147 aufgenommen. Von diesen sind aber heute keine Nachkommen mehr vorhanden. Dieser Stamm wird aber weitergeführt durch eines der Zwillingskälber, das selbst nicht im Herdebuch eingetragen war, aber 2 Herdebuchnachkommen brachte. Kuh Edelfräulein wurde im Alter von 15 Jahren im Jahre 1912 zum Schlachten verkauft.

Blutlinientafel 10.

Edelweiß 16.015
Schweiz, 7♀, 1♂

- **Edelfräulein 16.037**
  Pluto 16.017, 7♀, 6♂
  - Esther 16.057
    Wotan 16.031, 1♀, 3♂
  - Edda 16.068
    Siegfried 16.046, 2♀, 3♂
  - Emma 16.147
    Rigo 16.066, 1♂
  - **Elsa v. 16 037 v.**
    Präsident 16.130
    - **Ester 16.202**
      Kurt 16.156, 2♀
    - **Edda 16.204**
      Hektor 16.170, 6♀, 5♂
      10—2787—3,53—93
      HL—3055.
  - Wally 16.109
    Rigo 16.066, 1♀, 3♂
    - **Elfa 16.211**
      Gertha
      v. 16.1170 v., 4♀, 4♂
      7—3234—3,50—113
      HL—4015—3,63
      - Ella 36.454
        Pascha 16.220, 2♀, 5♂
        7—2884—3,73—117
        HL—3351—3,80
        - **Erwin 124 415**
          Armin 16.290, 14 Hb.
        - **Emil 124.249**
          Armin 16.290, 5 Hb.
      - **Pluto 68.327**
        Pascha 16.220, 19 Hb.
      - **Elfe 16.287**
        Pitt 16.250, 7♀, 4♂
        10—3217—3,53—115
        HL—3691—3,31
      - Ester 16.222
        Hektor 16.170, 9♂
        9—3092—3,57—110
        HL—3577—3,61
    - Edelweiß 27.426
      Sultan 16.190, 2♀, 2♂
      1—2876
    - Elka 16.251
      Cäsar 16.200, 2♀, 1♂
      2—2617; HL—2935
    - **Etzel 72.266**
      Pascha 16.220, 5 Hb.
      - Erika 16.218/28.304
        Hektor 16.170, 1♀, 3♂
        2—2619—3 35—83
        HL—2650—3,22
        - **Edelmann 36.670**
          Erwin 124.415, 5 Hb.
      - **Erle 16.318**
        Armin 16.290, 2♀, 3♂
        2—2816—3,33—94
        HL—3186—3,26
        - **Elida 124.485**
          Roland 16.333, 1♀, 2♂
      - **Eva 16.327**
        Armin 16.290, 5♀, 2♂
        4—3435—3,76—129
        HL—3776—3,86
        - Biene 16.276
          Pitt 16.250, 1♂
        - **Pudel 16.311**
          Orkan 16.270, 4♀, 1♂
      - **Betha 16.217**
        Hektor 16.170, 8♀, 3♂

- **Burgfräulein 16.042**
  Pluto 16.017, 4♀, 3♂
  - Burgfeste 16.058
    Wotan 16.031, 2♂
  - **Elfa 16.098**
    Siegfried 16.046, 4♀, dann verk.
  - **Elvira 16.120**
    Rigo 16.066, 8♀, 4♂
    - Elfe 16.148
      Sultan 16.104, 4♀, 4♂
    - **Elka 16.149**
      Sultan 16.104, 1♀, 2♂
  - **Erna 16.169**
    Kurt 16.156, 6♀, 7♂
    9—3177—3,63—115
    HL—3646—3,70
    - Eva 16.167
      Roma 78.279
      Allgäu, 1♀
    - **Bertha 16.181**
      Präsident 16.130, 6♀, 7♂

- Edeltraut 16.065
  Wotan 16.031, 1♀

- Edeldame 16.049
  Wotan 16.031, 2♀
  - Edeldame 16.063
    Siegfried 16.046, 1♀, 5♂
  - Edeldame 16.141

Burgfräulein 16.042/11.153, geboren 30. 11. 1898. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath bis 1906. Vater: Pluto 16.017, Mutter: Edelweiß 16.015. Burgfräulein brachte im Batsch'schen Stall von 1901—1906 6 Kälber (3♀, 3♂), von denen nur 1 männliches zum Schlachten verkauft und die anderen zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon Burgfeste 16.058 und Ella 16.098 aufgenommen. Es sind aber heute nur noch Nachkommen über letztere vorhanden. Kuh Burgfräulein wurde 1906 zur Zucht verkauft, über ihre weitere Leistung ist nur bekannt, daß sie im Jahre 1912 im Stall Negele-Goggingen unter der Herdebuch-Nr. 11.153 stand und dort 1 Kuhkalb brachte, das zur Zucht aufgestellt wurde.

3. Generation.

Elsa v. 16.037/12 v., geboren 7. 2. 1912. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.030, Mutter: Edelfräulein 16.037. Von den Kalbungen der Kuh Elsa sind nur die in den Jahren 1914 und 1917 erfolgten aus dem Herdebuch zu ersehen. Diese Kälber wurden dann als Ester 16.202 und Edda 16.204 ins Herdebuch aufgenommen.

Ella 16.098, geboren 3. 4. 1905. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Siegfried 16.046, Mutter: Burgfräulein 16.042. Kuh Ella brachte im Batsch'schen Stall von 1907—1910 4 Kuhkälber, die alle zur Zucht verwendet wurden und 3 als Elvira 16.120, Elfe 16.148 und Elka 16.149 wieder ins Herdebuch aufgenommen wurden. — Kuh Ella wurde im Januar 1911 zur Zucht an Weibberg-Oberbeuren verkauft; es ist aber nichts mehr über Leistungen und Kalbungen in diesem Stall bekannt.

4. Generation.

Ester 16.202, geboren 20. 10. 1914. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Kurt 16.156, Mutter: Elsa v. 16.037/12 v. Kuh Ester brachte von 1917—1918 2 Kuhkälber, die als Ella 16.211 und Ester 16.222 ins Herdebuch aufgenommen wurden, und wurde dann 1919 verkauft. — Von Kuh Ester 16.222, einer äußerst leistungsfähigen, gesunden und fruchtbaren Kuh, sind heute keine direkten Nachkommen mehr vorhanden. Sie wurde 13 Jahre alt, brachte von 1921—1930 9 Stierkälber, die größtenteils zur Zucht verkauft wurden, und leistete im 9 jährigen Durchschnitt 3092 — 3,57 — 110, mit einer Höchstleistung von 3577 — 3,61.

Edda 16.204, geboren 20. 2. 1917. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Elsa v. 16.037/12 v. ML = 10 — 2787 — 3,53 — 93; HL = 3055. Edda war eine

recht langlebige und fruchtbare Kuh. Sie brachte von 1919—1929 11 Kälber (6♀, 5♂), von denen nur 1 Stierkalb zum Schlachten verkauft und alle anderen zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden die Töchter: Edelweiß 27.426 und Elka 16.251 und der Stier Etzel 72.266 eingetragen. Über diese Kühe sind bis heute keine direkten Nachkommen mehr vorhanden. Sehr erfolgreich war aber der Stier Etzel. Kuh Edda wurde 1930 im Alter von 13 Jahren zum Schlachten verkauft.

Elvira 16.120, geboren 29. 12. 1907. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Rigo 16.066, Mutter: Ella 16.098. Auch Kuh Elvira zeichnet sich durch Gesundheit und Fruchtbarkeit aus. Sie brachte von 1910—1922 12 Kälber (8♀, 4♂), von denen 2 (1♀, 1♂) verendeten, 1 weibliches notgeschlachtet wurde und die anderen alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurde die Kuh Erna 16.169 eingetragen. Kuh Elvira wurde erst im Alter von 17 Jahren zum Schlachten verkauft.

5. Generation.

Ella 16.211, geboren 13. 5. 1917. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: v. 16.117 v., Mutter: Ester 16.202. ML = 7 — 3234 — 3,50 — 113; HL = 4015 — 3,63. Kuh Ella erreicht mit dieser Leistung den Gesamtherdendurchschnitt nicht ganz, sie stand aber während 4 Laktationen über dem jeweiligen Stalldurchschnitt und war 1928 Stallbeste. Sie brachte von 1920—1928 8 Kälber (4♀, 4♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon eingetragen der Bulle Pluto 68.327 und die Kühe: Ella 36.454 und Elfe 16.287. Kuh Ella mußte im Juni 1928 im Alter von 11 Jahren notgeschlachtet werden.

Etzel 72.266, geboren 21. 11. 1922. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Metz-Biessenhofen. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Edda 16.204. Bulle Etzel, ein guter Stier mit besten Anlagen, deckte sehr erfolgreich bis 1926 und brachte dem Herdebuch 5 Töchter.

Erna 16.169, geboren 9. 5. 1914. Züchter und Besitzer: Batsch Großkemmnath. Vater: Kurt 16.156, Mutter: Elvira 16.120. ML = 9 — 3177 — 3,63 — 115; HL = 3646 — 3,70. Erna erreicht den Gesamtherdendurchschnitt nicht ganz, steht aber doch über dem Familiendurchschnitt und stand während 7 Laktationen über dem Stalldurchschnitt. Sie war aber auch eine fruchtbare und gesunde Kuh. Von 1916—1929 brachte sie 13 Kälber (6♀, 7♂), von denen 10 (6♀, 4♂), zur Zucht verwendet wurden und 3 Töchter als Erika 16.218, Erle 16.318 und Eva 16.327 ins Herdebuch eingetragen wurden. Kuh Erna wurde 1930 im Alter von 16 Jahren zum Schlachten verkauft.

Bertha 16.181, geboren 3. 3. 1914. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Neuhofer-Großkemnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Elka 16.149. Kuh Bertha brachte von 1917—1929 13 Kälber (6♀, 7♂), von denen (5♀, 5♂) zur Zucht verwendet wurden. Als Betha 16.217 wurde 1 Tochter ins Herdebuch eingetragen. Kuh Bertha zeichnet sich also auch durch Gesundheit und Fruchtbarkeit aus. Im Alter von 15 Jahren wurde sie im Jahre 1929 aus dem Herdebuch gestrichen.

6. Generation.

Pluto 68.327, geboren 6. 5. 1921. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Müller-Kaufbeuren. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Ella 16.211. Pluto ist der beste Stier aus der Edelweiß-Familie und wohl auch der beste, der im Stall Batsch gezüchtet wurde. Er deckte mit großem Erfolg und sehr gutem Einschlag in dem bekannten Stall Müller-Kaufbeuren und wurde erst im Alter von 7 Jahren, 1929, zum Schlachten verkauft. 19 seiner Töchter wurden wieder ins Herdebuch eingetragen.

Elfe 16.287, geboren 7. 12. 1924. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pitt 16.250, Mutter: Ella 16.211. ML = 10 — 3217 — 3,58 — 115; HL = 3691 — 3,31. Kuh Elfe ist die zweitbeste Leistungskuh der Familie und stand während 3 Laktationen über dem jeweiligen Stalldurchschnitt. Sie ist dabei aber eine äußerst gesunde und fruchtbare Kuh. Sie steht heute noch, im Alter von 13 Jahren im Wiedemann'schen Stall und brachte von 1927—1937 11 Kälber (7♀, 4♂), von denen nur 1 männliches zum Schlachten verkauft und alle anderen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte sie bisher die Bullen Erwin 12.315 und Emil 124.249.

Erle 16.318, geboren 21. 9. 1918. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Erna 16.169. ML = 2 — 2816 — 3,33 — 94; HL = 3186 — 3,26. Dieses Leistungsergebnis läßt aber die wirkliche Leistungsfähigkeit der Kuh noch nicht richtig beurteilen, da nur die 2 ersten Laktationen unter Kontrolle standen. Erle brachte von 1931—1935 5 Kälber (2♀, 3♂), von denen 2 männliche und 1 weibliches zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden eingetragen: Edelmann 36.670 und Elida 124.485. Kuh Erle wurde zur Zucht an ein Nichtherdebuchmitglied verkauft.

Eva 16.327, geboren 26. 11. 1929. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Erna 16.159. ML

= 4 — 3435 — 3,76 — 129; HL = 3776 — 3,86. Eva ist die beste Leistungskuh der Familie, trotzdem sie erst 4 Laktationen aufweist. Die Leistungserhöhung dürfte wohl auf die Vaterseite zurückzuführen sein, vor allem der höhere Fettgehalt. Sie stand bereits während 2 Laktationen über dem Stalldurchschnitt. Eva steht heute noch im Batsch-Wiedemann'schen Stall und brachte von 1932—1937 7 Kälber (5♀, 2♂), einmal Zwillinge, die alle zur Zucht verwendet wurden. Man darf auf Kuh Eva wohl noch große Hoffnungen setzen.

Betha 16.217, geboren 4. 1. 1917. Züchter und Besitzer: Neuhofer-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Bertha 16.181. Betha brachte von 1921—1931 11 Kälber (8♀, 3♂), einmal Zwillinge, von denen 8 (6♀, 2♂) zur Zucht verwendet wurden. Im Jahre 1932, im Alter von 15 Jahren, wurde Betha gestrichen. Ins Herdebuch wurden ihre Töchter: Biene 16.276 und Pudel 16.311 eingetragen. Von Biene sind aber heute keine direkten Nachkommen mehr vorhanden.

7. Generation.

Erwin 12.415, geboren 14. 3. 1929. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Weiß-Weicht. Vater: Armin 16.290, Mutter: Elfe 16.287. Erwin, der sowohl väterlicherseits als auch mütterlicherseits die besten Anlagen mitbringt, wurde bis Oktober 1933 mit sehr gutem Erfolg zur Zucht verwendet. Ins Herdebuch wurden 1 Sohn und 13 Töchter eingetragen. Auf der Jubiläumsschau in Kempten im Jahre 1933 erhielt Erwin in Klasse I einen III d Formenpreis, III. ML. Preis und III c Stierfamilienpreis.

Emil 124.249, geboren 16. 3. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Guggemos-Grünegg. Vater: Armin 16.290, Mutter: Elfe 16.287. Emil, ein Vollbruder zu Erwin, war ebenfalls ein guter Stier. Er deckte mit großem Erfolg bis März 1936 und brachte dabei bis heute dem Herdebuch 5 Kühe. Mehrere Nachkommen werden noch zur Aufnahme kommen.

Edelmann 36.670, geboren 3. 6. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Schweyer-Gutenberg. Vater: Erwin 12.415, Mutter: Erle 16.318. Stier Edelmann, ein Enkel von Armin 16.290, wurde sehr erfolgreich bis 1936 zur Zucht verwendet. Bis heute wurden 5 seiner Töchter ins Herdebuch eingetragen, während mehrere noch vorgemerkt sind.

Elida 124.485, geboren 23. 2. 1934. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Keßler-Erlis. Vater: Roland 16.333, Mutter: Erle 16.318. Elida brachte 1936—1937 2 Kälber (1♀, 1♂), von denen das

männliche zur Zucht verkauft wurde. Elida steht noch im Stall Keßler und verspricht, entsprechend ihren Ahnen und Erbanlagen, eine recht gute Zucht- und Leistungskuh zu werden.

P u d e l 16 311, geboren 6. 11. 1927. Züchter: Neuhofer-Großkemmnath, Besitzer: Fischer-Großkemnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Betha 16.217. ML = 2 — 3640 — 3,20 — 116; HL = 3943 — 3,19. Bei der Beurteilung dieser Leistung muß berücksichtigt werden, daß Pudel erst nach der 2. Laktation in Kontrolle genommen wurde. Es fällt hier vor allen Dingen ein niederer Fettgehalt auf. Pudel steht heute noch im Alter von 10 Jahren im Fischerschen Stall und brachte von 1930—1937 5 Kälber (4♀, 1♂), von denen 3 weibliche und 1 männliches zur Zucht verwendet wurden.

c.) Die Walküre 16.032 – Familie.

(Blutlinientafel 11)

Die Walküre-Linie ist die beste und erfolgreichste Familie des Stalles Batsch-Wiedemann, sie lieferte bisher allein schon 14 wertvolle Herdebuchbullen, von denen insgesamt selbst wieder 119 Nachkommen ins Herdebuch aufgenommen wurden. Auch in der Kälberverwendung ist die Walküre-Linie die beste. Von 80 Kälbern wurden 70 = 87,5% zur Zucht verwendet und 36 = 46% wieder ins Herdebuch aufgenommen. Als Familiendurchschnitt errechnen sich aus 46 Jahresabschlüssen 3044 kg Milch mit 3,72% Fett = 113 kg Fett. Die heute noch lebenden und im Stalle Batsch stehenden 4 Kühe der Familie haben aber bisher aus 31 Abschlüssen einen Leistungsdurchschnitt von 3574 kg Milch mit 3,67% Fett = 131 kg Fett und leisteten im Jahre 1936 durchschnittlich 4154 kg Milch mit 3,76% Fett = 156,2 kg Fett. Aus all diesen Zusammenstellungen ist zu ersehen, daß diese Linie wohl erst auf die Höhe der Leistungsfähigkeit kommt und noch zu den besten Hoffnungen berechtigt. Die durchschnittliche Lebensdauer der W. Kühe beträgt 7 Jahre, 6 Monate. Dabei sind aber 2 Notschlachtungen miteingerechnet.

1. Generation.

Stammutter Walküre 16.032, geboren Oktober 1896. Züchter: Schweiz, Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Walküre brachte von 1899/1900 2 Kälber (1♂, 1♂), von denen das weibliche zur Zucht verwendet und als Wellgunde 16.055 wieder ins Herdebuch aufgenommen wurde. Im Juli 1901 mußte Walküre notgeschlachtet werden.

2. Generation.

Wellgunde 16.055, geboren 4. 12. 1899. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Wotan 16.031, Mutter: Walküre 16.032. Wellgunde war eine sehr fruchtbare und gesunde Kuh. Sie brachte von 1902–1913 10 Kälber (5♀, 5♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon die Kühe Wally 16.108, Waltrude 16.133 und Wally 16.174 aufgenommen. Im Oktober 1915, im Alter von 16 Jahren, wurde Wellgunde zum Schlachten verkauft. Die Linie wird nur weitergeführt von Waltrude 16.133.

Walküre 16.032 **Weil**
Schweiz, 1♀, 1♂ Wota

3. Generation.

Waltrude 16.133, geboren 26. 7. 1908. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Rigo 16.066, Mutter: Wellgunde 16.055. Waltrude brachte nur 1 Kalb im Jahre 1911, das als Weltfriede 16.172 ins Herdebuch aufgenommen wurde, und mußte 1912 notgeschlachtet werden.

4. Generation.

Weltfriede 16.172, geboren 28. 10. 1911. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Waltrude 16.133. Kuh Weltfriede brachte von 1917—1925 9 Kälber (5♀, 4♂), dabei im Jahre 1919 Zwillinge. Von diesen Kälbern wurden 7 zur Zucht verwendet, davon 2 und zwar Waltrude 16.203 und Wellgunde 16.248 wieder ins Herdebuch aufgenommen. Im Alter von 14 Jahren wurde Weltfriede zum Schlachten verkauft.

5. Generation.

Waltrude 16.203, geboren 2. 4. 1917. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Weltfriede 16.172. ML = 5 — 2307 — 3,43 — 79; HL = 2924. Waltrude brachte von 1919 bis 1925 6 Kälber (3♀, 3♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Der Sohn Nero 78.335 und die Töchter Walküre 16.268 und Warthe 16.289 wurden wieder ins Herdebuch aufgenommen. Im Alter von 9 Jahren wurde Waltrude 1926 zum Schlachten verkauft.

Wellgunde 16.248, geboren 19. 6. 1920. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Cäsar 16.200, Mutter: Weltfriede 16.172. ML = 5 — 2491 — 4,10 — 102; HL = 2836 — 4,06. Gegenüber ihrer Schwester weist sie eine sehr hohe Fettqualität auf. Wellgunde brachte von 1922—1928 6 weibliche Kälber, von denen 5 zur Zucht und davon Hedi 107.057, Wega 16.294 und Werra 16.319 wieder ins Herdebuch aufgenommen wurden. Im Alter von 9 Jahren wurde Wellgunde zum Schlachten verkauft.

6. Generation.

Pitt 16.250, geboren 31. 5. 1921. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Waltrude 16.203. Pitt deckte mit gutem Erfolg — er wirkte vor allen Dingen leistungsfördernd — bei Batsch selbst. Er brachte 22 Herdebuchnachkommen. Im September 1925 wurde er zum Schlachten verkauft.

Walküre 16.268, geboren 10. 7. 1923. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Rigi 5.1800, Mutter: Waltrude 16.203. ML = 11 — 3897 — 3,54 — 127; HL = 4705 — 3,45. Walküre, die heute noch im Alter von 14 Jahren im Wiedemann'schen Stall steht, ist eine äußerst gesunde, fruchtbare und leistungsfähige Kuh. Während 10 Laktationen stand sie meist weit über dem Stalldurchschnitt und im Jahre 1929 war sie Stallbeste. Neben dieser hohen Milchleistung brachte sie von 1926—1937 13 Kälber (3♀, 10♂), dabei im Januar 1937 Zwillinge. Von diesen 13 Kälbern wurden 3♀ und 9♂ zur Zucht verwendet und die 3 Töchter als Wally 16.312, Walhalla 16.326 und Waldine 16.325 und 4 Söhne als Daniel 33.188, Wallerich 16.330, Wanderer 17.788 und Roland 36.727 ins Herdebuch aufgenommen. So ist Walküre wohl als eine der wertvollsten Kühe anzusprechen, die je im Stall Wiedemann-Batsch standen.

Warthe 16.289, geboren 17. 7. 1925. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Waltrude 16.203. ML = 3 — 3208 — 3,75 — 120; HL = 3613 — 3,76. Bei der Beurteilung dieser Leistung muß berücksichtigt werden, daß dies nur die ersten 3 Laktationen sind, und Warthe wohl noch auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit war. Trotzdem stand sie bereits während zweier Laktationen über dem Stalldurchschnitt. Warthe verkalbte 1931 und brachte von 1928—1930 3 Bullenkälber, die alle zur Zucht verwendet und 2 als Walter 67.327 und Max 17.777 wieder ins Herdebuch aufgenommen werden. Kuh Warthe wurde 1931 im Alter von 6 Jahren zum Schlachten verkauft.

Nero 78.335, geboren 16. 5. 1922. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: A. Zinth-Schlingen. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Waltrude 16.203. Nero wurde bis 1927 sehr erfolgreich zur Zucht verwendet und brachte dem Herdebuch 32 Nachkommen.

Wega 16.294, geboren 4. 6. 1926. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Wellgunde 16.248. ML = 8 — 3146 — 3,91 — 123; HL = 3623 — 4,18. Wega ist also keine Rekordkuh, sondern eine mittlere, aber verlässige Leistungskuh, die erst spät auf Leistungen über 3500 kg kam, diese aber nun dauernd hält; während ihrer 4 letzten Laktationen stand sie über dem Stalldurchschnitt, was hauptsächlich ihrer hohen Fettleistung zuzuschreiben ist. Wega ist auch eine sehr fruchtbare und gesunde Kuh. Sie steht heute noch im Alter von 11 Jahren im Stall Wiedemann und brachte von 1929—1937 9 Kälber (4♀, 5♂), von denen 1 Stierkalb zum Schlachten verkauft wurde, 1 Kuhkalb verendete und alle anderen zur Zucht

verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon 3 Töchter: Kathel 16.353, Elsa 68.1326 und Wanda 68.1496 und 2 Söhne: Wotan 124.232 und Werner 35.402 aufgenommen.

Werra 16.318, geboren 6. 7. 1928. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Wellgunde 16.248. ML = 6 — 2956 — 3,51 — 94; HL = 3742 — 3,50. Gerade als Armin-Tochter sucht man in Werra eine bessere Leistung. Sie kam erst nach der 3. Laktation auf höhere Leistungen, und es ist zu erwarten, daß sie diese wie die letzten 3 Jahre hält. Werra steht heute noch im Batsch-Wiedemann'schen Stall und brachte von 1931—1937 7 Kälber (3♀, 4♂), von denen 1 weibliches zum Schlachten und alle anderen zur Zucht verkauft wurden.

7. Generation.

Wally 16.312, geboren 16. 12. 1927. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Walküre 16.268. ML = 7 — 3921 — 3,71 — 145; HL = 4545 — 3,90. Wally ist in jeder Beziehung die beste Vertreterin ihrer Familie. Sie verbindet eine hohe Milchleistung mit gutem Fettgehalt, stand während sämtlichen Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war 1934 Stallbeste. Kuh Wally berechtigt noch zu den besten Hoffnungen, weist sie doch ihre Höchstleistung erst im Jahre 1936 auf. Sie brachte von 1930—1937 6♂ Kälber, von denen 5 zur Zucht verwendet, und 4 davon als Wacker 68.716, Wächter 39,828, Batsch 96.134 und Wenzel 68.1016 ins Herdebuch aufgenommen wurden.

Daniel 33.188, geboren 27. 11. 1928. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Geiger-Denkligen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Walküre 16.268. Daniel, ein nach Form und Abstammung guter Stier, deckte mit großem Erfolg in Denklingen bis 1932. 6 seiner Töchter und 2 seiner Söhne wurden wieder ins Herdebuch eingetragen.

Walhalla 16.326, geboren 24. 11. 1929. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Walküre 16.268. Kuh Walhalla wurde bereits 1933 verkauft und brachte im Batsch'schen Stall 1932/33 ein Stier- und 1 Kuhkalb, die wieder als Waldemar 68.828 und Wachtel 16.362 ins Herdebuch aufgenommen wurden.

Wallerich 16.330, geboren 28. 11. 1930. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Walküre 16.268. Wallerich deckte bis 1933 im Batsch'schen Stall, brachte dort dem Herdebuch 5 Kühe und 1 Bullen und wurde dann wegen der Inzuchtgefahr an Ried in Rieden zur Zucht weiterverkauft und dort noch bis 1935 erfolgreich verwendet.

Waldine 16.365, geboren 29. 12. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Walküre 16.268. Waldine, eine nach Form und Abstammung vielversprechende Kuh, steht noch im Wiedemann'schen Stall und brachte 1936/37 2 Kuhkälber, die zur Zucht aufgestellt wurden.

Wanderer 17.788, geboren 14. 11. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Städt. Gutshof-Mindelheim. Vater: Armin 16.290, Mutter: Walküre 16.268. Stier Wanderer deckte bis November 1935 mit großem Erfolg in dem bekannten Zuchtstall des Städt. Gutshofes Mindelheim und lieferte dabei dem Herdebuch bis heute 2 Kühe und 1 Stier.

Roland 36.727, geboren 22. 12. 1934. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Fischer-Gutenberg. Vater: Roland 16.333, Mutter: Walküre 16.268. Roland, ebenfalls ein sehr guter Stier, deckt heute noch bei Fischer-Gutenberg, sehr viele Nachkommen sind bereits vorgemerkt und werden im Laufe der nächsten Jahre zur Aufnahme kommen.

Walter 67.327, geboren 3. 5. 1929. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Viehzuchtgenossenschaft Baltradsried. Vater: Armin 16.290, Mutter: Warthe 16.289. Walter ist einer der besten Batsch-Stiere und Arminsöhne. Er brachte dem Herdebuch 44 Nachkommen, darunter wieder 4 Söhne.

Max 17.777, geboren 13. 1. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Jos. Simon-Dirlewang. Vater: v. 15.1038 v., Mutter: Warthe 16.289. Max wurde bereits im November 1933 zum Schlachten verkauft, brachte aber in der kurzen Zeit 3 Herdebuchnachkommen, darunter einen Bullen.

Elsa 68.1326, geboren 11. 3. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Bernsteiner-Osterzell. Vater: Rubel 16.320, Mutter: Wega 16.294. ML — 2 — 2054; HL — 2425 — 3,83. Elsa fällt mit ihrer Leistung vorläufig ganz aus dem Rahmen der Familie. Es ist aber zu erwarten, daß sie entsprechend ihrer Abstammung und ihren Anlagen in späteren Laktationen noch zu recht guten Leistungen kommt. Sie brachte 1934 35 2 weibliche Kälber, von denen 1 zur Zucht aufgestellt wurde.

Wotan 124.232, geboren 13. 2. 1933. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Wega 16.294. Wotan, ein Stier mit guten Formen und guter Abstammung, deckte bis Juli 1934 bei Fahrenschon-Mussenhausen und dann bis August 1935 bei Baumgärtl, beidemale recht erfolgreich und zuchtverbessernd.

Werner 35.402, geboren 3. 3. 1934. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Eberle-Waal. Vater: Roland 16.333, Mutter: Wega 16.294. Werner, ebenfalls ein Stier mit besten Erbanlagen, deckt heute sehr zufriedenstellend bei Eberle; es werden die nächsten Jahre mehrere Nachkommen zur Herdebuchaufnahme kommen.

Wanda 68.1496, geboren 3. 3. 1935. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Negele-Obergermeringen. Vater: Roland 16.333, Mutter: Wega 16.294. Mit Wanda, die beste Erbanlagen in sich hat, hat Negele ein vielversprechendes Rind erworben.

8. Generation.

Wacker 68.716, geboren 2. 10. 1930. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Heilanstalt-Kaufbeuren. Vater: Armin 16.290, Mutter: Wally 13.312. Bulle Wacker, ein echter Armin-Sohn mit besten Erbanlagen, deckte bis 1934 sehr erfolgreich in dem bekannten Stall der Heilanstalt-Kaufbeuren. Bis heute wurden 2 seiner Töchter ins Herdebuch aufgenommen und eine große Anzahl ist bereits vorgemerkt.

Wächter 39.929, geboren 18. 10. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Holderried-Unterthingau. Vater: Armin 16.290, Mutter: Wally 16.312. Wächter deckte bis April 1933 in Unterthingau, von 1933—1935 in der V.Z.G. Siebnach, immer mit bestem Erfolg. Ins Herdebuch wurden bisher 3 seiner Töchter und 5 seiner Söhne aufgenommen, mehrere sind vorgemerkt.

Batsch 96.134, geboren 4. 11. 1932. Züchter: Batsch-Großkemnath, Besitzer: Hammele-Stetten. Vater: Armin 16.290, Mutter: Wally 16.312. Bulle Batsch deckte mit gutem Erfolg bis März 1935 in Stetten. Als Arminsohn hat er in der dortigen Grauviehzucht wertvolles geleistet.

Wenzel 68.1016, geboren 11. 10. 1933. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Wiedemann-Kaufbeuren. Vater: Roland 16.333, Mutter: Wally 16.312. Wenzel deckt zur Zeit noch.

Waldemar 68.828, geboren 14. 8. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Klock-Apfeltrang. Vater: Rubel 16.320, Mutter: Walhalla 16.326. Waldemar mußte bald nach der Aufnahme wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft werden.

Wachtel 16.362, geboren 3. 8. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Edelmann 36.670, Mutter: Walhalla 16.326. Wachtel, zur Zeit eine Erstmelk, brachte 1936/37 2 Kälber (1♀, 1♂), von denen das Kuhkalb zur Zucht verkauft wurde. Wachtel ist auf Armin und die E.-Familie ingezüchtet und verspricht noch eine recht zuchttaugliche Kuh zu werden.

d.) Die Gusti 16.067-Familie.

(Blutlinientafel 12)

Die Gusti 16.067-Familie ist die beste Blutlinie des Stalles Batsch-Wiedemann nach Milch- und Fettleistung. Es liegen bis heute aus dieser Linie 113 Abschlüsse vor, aus denen sich ein Durchschnitt von 3303 kg Milch mit 3,85% Fett = 127 kg Fett errechnet. Die gute Milch- und Fettleistung dieser Linie erhellt aber noch besser aus folgenden Zusammenstellungen. Von 37 Herdebuchkühen standen bis heute 26 unter Leistungskontrolle und 11 leisteten bisher im Durchschnitt über 130 kg Fett; die heute lebenden 20 Kühe dieser Familie errechnen für sich aus 73 Abschlüssen eine Durchschnittsleistung von 3358 kg Milch mit 3,86% Fett = 129,6 kg Fett vor, wobei zu berücksichtigen ist, daß dabei 14 Kühe mit Nachweis der Leistung aus den ersten 3 Laktationen mit insgesamt 25 Abschlüssen sind. Interessant ist hier die Milchleistung generationsweise zu vergleichen. In der 4. Generation liegen von 3 Kühen 17 Abschlüsse vor, und es errechnet sich daraus eine ML von 2832 — 3,88 — 110. In der 5. sinkt der Fettgehalt etwas, dafür steigert sich aber die Milchleistung ganz gewaltig: Von 5 Kühen liegen 46 Abschlüsse vor mit einem Durchschnitt von 3436 — 3,74 — 129. In der 6. Generation wird diese Milchleistung gehalten und die Fettleistung wieder gesteigert. Es liegen hier von 7 Kühen 29 Abschlüsse vor, und es errechnet sich daraus ein Durchschnitt von 3428 — 3,87 — 132. Dabei sind aber 2 Kühe, die erst 2 Laktationen und 2, die erst als Erstmelk unter Kontrolle standen. Es ist hier also ganz deutlich die züchterische planmäßige Aufbauarbeit zu sehen. Dazu sind die G.-Tiere auch die langlebigsten, errechnet sich doch eine Durchschnittslebensdauer von 10 Jahren. — Die Gusti-Linie brachte bisher 181 Kälber, von denen 143 = 79% zur Zucht verwendet und 42 = 23,2%, darunter 5 Bullen, wieder ins Herdebuch aufgenommen wurden.

1. Generation.

Stammutter Gusti 16.067, geboren Februar 1903, wurde 1905 als trächtiges Rind von Batsch aus der Schweiz eingeführt. Sie brachte von 1905—1913 8 Kälber (2♀, 6♂), von denen 2 Stierkälber verendeten und die übrigen Kälber zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon Gisela 16.103 und Gerda 16.117 aufgenommen. Gusti wurde 1915 im Alter von 12 Jahren zum Schlachten verkauft.

(Blutlinientafel 11)

Walküre 16.032
Schweiz, 1♀, 1♂

Wellgunde 16.055
Wotan 16.031, 5♀, 5♂

- Wally 16.108
- **Waltrude 16.133**
  Rigo 16.066, 1♀
- Wally 16.174
  Präsident 16.130, 1♀

Weltfriede 16.172

- **Waltrude 16.203**
  Hektor 16.170, 3♀, 3♂
  5—2307—3,43—79
  HL—2924—.
- **Wellgunde 16.248**
  Cäsar 16.200, 6♀
  5—2491—4,10—102
  HL—2336—4,06

- **Walküre 16.268**
  Rigi 5.1800, 3♀, 1♂
  11—3897—3,54—127
  HL—4705—3,45
- **Pitt 16.250**
  Pascha 16.220, 21 Hb.
- **Warthe 16.289**
  Orkan 16.270, 3♂
  3—3208—3,75—120
  HL—3613—3,76
- **Nero 78.335**
  Pascha 16.220 32 Hb.
- **Wega 16.294**
  Orkan 16.270, 4♀, 5♂
  8—3146—3,90—123
  HL—3623—4,18
- Hedi 107.057
- **Werra 16.319**
  Armin 16.290, 3♀, 3♂
  6—2956—3,51—94
  HL—3742—3,50

- **Daniel 33.188**
  Armin 16.290, 8 Hb.
- **Wally 16.312**
  Orkan 16.270, 6♂
  7—3921—3,71—145
  HL—4545—3,90
- **Walhalla 16.326**
  Armin 16.290, 1♀, 1♂
- **Walterich 16.330**
  Armin 16.290, 6 Hb.
- **Waldine 16.365**
  Armin 16.290, 2♀
- **Wanderer 17.788**
  Armin 16.290, 3 Hb.
- **Roland 36.727**
  Roland 16.333
- Walter 67.327
  Armin 16.290, 44 Hb.
- Max 17.777
  v. 15.1038 v., 3 Hb.
- Kathel 16.353
  Erwin 12.415, 2♀
  2—2504—4,20—106
- **Elsa 68.1326**
  Rubel 16.320, 2♀
  2—2054; HL—2425—3,83
- **Wotan 124.232**
  Armin 16.290
- **Werner 35.402**
  Roland 16.333
- **Wanda 68.1496**
  Roland 16.333

- **Wacker 68.716**
  Armin 16.290, 2 Hb.
- **Wächter 39.828**
  Armin 16.290, 8 Hb.
- **Batsch 96.134**
  Armin 16.290
- **Wenzel 68.1016**
  Roland 16.333
- **Waldemar 68.828**
  Rubel 16.320
- **Wachtel 16.362**
  Edelmann 36.670, 1♀, 1♂

2. Generation.

Gisela 16.103, geboren 24. 11. 1905. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Schweiz, Mutter: Gusti 16.067. Gisela hatte einen etwas weichen Rücken, der mitunter auch heute noch in dem von ihr ausgehenden Unterstamm auftritt. Sie brachte von 1908—1912 4 Kuhkälber, von denen 2 verendeten und die anderen 2 zur Zucht aufgestellt und als Göldi 16.134 und Gemmy 16.157 ins Herdebuch eingetragen wurden. Gisela wurde im September 1912, 7 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

Gerda 16.117, geboren 23. 11. 1906. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Rigo 16.066, Mutter: Gusti 16.067. Gerda brachte von 1910—1918 7 Kälber (3♀, 4♂) und verkalbte 1918. 2 Stierkälber wurden geschlachtet, alle übrigen zur Zucht verwendet. Das 2. Kalb von Sultan 16.104 wird als Gunda v. 16.117 v. in den Stallbüchern geführt und ist die Mutter von Göldi 16.213 Gerda wurde 1919 im Alter von 13 Jahren zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Gemmy 16.157, geboren 4. 5. 1911. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Gisela 16.103. Gemmy brachte von 1914—1918 7 Kälber (4♀, 3♂), von denen 3 Kuhkälber zur Zucht aufgestellt wurden; 1 verendete, und die 3 Stierkälber wurden geschlachtet. Ins Herdebuch wurden Gusti 16.231 und Gemmy 16.249 eingetragen. Gemmy wurde 1920 im Alter von 9 Jahren geschlachtet.

4. Generation.

Gusti 16.221, geboren 18. 12. 1914. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Kurt 16.156, Mutter: Gemmy 16.157. ML = 4 — 3252 — 3,73 — 120; HL = 3562 — 3,82. Gusti wurde erst nach dem 4. Kalb angekört und brachte bis 1925 insgesamt 8 Kälber, nur über 5 ist die Verwendung bekannt. 3 wurden zur Zucht verwendet und davon Gisela 16.219 und Gisela 16.262 ins Herdebuch eingetragen. Kuh Gusti wurde 1926, 12 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

Gemmy 16.249, geboren 30. 10. 1919. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: v. 16.167 v., Mutter: Gemmy 16.157. ML = 2 — 229; HL = 2354. Gemmy brachte von 1922—1924 3 Kälber (2♀, 1♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurde davon Gita 16.282 eingetragen. Im Jahre 1925 wurde Gemmy verkauft.

Göldi 16.213, geboren 17. 1. 1915. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Kurt 16.156, Mutter: Gunda v. 16.117 v. ML = 11 — 2944 — 4,00 — 116; HL = 4,42. Göldi war eine äußerst leistungstüchtige, fruchtbare und gesunde Kuh. Sie stand während 5 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war 1921 Stallbeste. Von 1920—1931 brachte sie 12 Kälber (7♀, 5♂), von denen 2 geschlachtet und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Göldi den Stier Roland 90.210, und die Kühe: Gerda 16.281, Goldi 78.533 und Gunda 16.296, die alle sehr gute Leistungstiere wurden. Im Alter von 17 Jahren wurde Göldi im Jahre 1932 geschlachtet.

5. Generation.

Gisela 16.262, geboren 20. 2. 1922. Züchter und Besitzer: Batsch Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Gusti 16.221. ML = 12 — 3273 — 3,77 — 123; HL = 4400 — 3,69. Gisela, die heute noch im Alter von 15 Jahren im Wiedemann'schen Stall steht, ist als Beispiel einer leistungsfähigen, dabei fruchtbaren und gesunden Kuh anzusprechen. Sie stand während 6 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war 1933, also noch im Alter von 11 Jahren Stallbeste. Von 1924—1937 brachte sie 12 Kälber (7♀, 5♂) und verkalbte 1926. Ihre sämtlichen Kälber wurden zur Zucht verwendet und bisher 4 Töchter: Gibi 16.303, Gisela 124.168, Gilka 16.329 und Gibi 52.1168 ins Herdebuch eingetragen. 2 Jungrinder sind vorgemerkt.

Gisela 16.219, geboren 10. 4. 1918. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Gusti 16.221. Gisela brachte 1921 ein Kuhkalb, das als Gazelle 16.255 ins Herdebuch aufgenommen wurde, und wurde dann selbst 1921 verkauft.

Gita 16.282, geboren 8. 10. 1923. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Rigi 5.1800, Mutter: Gemmy 16.249. ML = 10 — 3868 — 3,53 — 126; HL = 4551 — 3,48. Trotz ihrer hohen Leistung steht Gita heute noch im Alter von 14 Jahren im Wiedemann'schen Stall und brachte von 1926—1937 11 Kälber (5♀, 6♂), von denen 3 verendeten, 1 geschlachtet und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurde bis heute die Tochter Gemmy 74.303 eingetragen.

Gerda 16.281, geboren 7. 3. 1924. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pitt 16.250, Mutter: Göldi 16.213. ML = 9 — 3144 — 3,53 — 108; HL = 3800 — 3,51. Gerda stand während 4 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und brachte von 1926—1934 9 Kälber (3♀, 6♂), von denen 2 männliche zum

Schlachten verkauft und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon wieder Armin 78.575, Gerlinde 16.334 und Gretl 16.340 eingetragen. Kuh Gerda wurde 1935 im Alter von 11 Jahren zum Schlachten verkauft.

Göldi 78.533, geboren 28. 4. 1925. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: A. Zinth-Schlingen. Vater: Pitt 16.250, Mutter: Göldi 16.213. ML = 7 — 3514 — 3,98 — 140; HL = 3793. Göldi steht noch bei Zinth und stand dort während 4 Laktationen über dem Stalldurchschnitt. Sie brachte von 1929—1936 7 Kälber (5♀, 2♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Bis heute wurden davon Goldige 78.662 und Göckele 78.826 wieder ins Herdebuch eingetragen.

Gunda 16.296, geboren 18. 4. 1926. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Göldi 16.213. ML = 8 — 3384 — 3,90 — 132; HL = 3779 — 3,79. Gunda ist eine äußerst leistungstüchtige, gesunde und fruchtbare Kuh. Sie steht im Alter von 11 Jahren heute noch bei Wiedemann und brachte von 1929—1937 9 Kälber (6♀, 3♂), die alle zur Zucht verkauft wurden. Dem Herdebuch brachte Gunda bisher die Kuh Gunda 126.131.

6. Generation.

Gibi 16.303, geboren 24. 2. 1927. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Bob 16.279, Mutter: Gisela 16.262. ML = 7 — 3857 — 3,66 — 141; HL = 3475 — 3,58. Gibi steht heute noch bei Wiedemann und leistete während ihren 4 letzten Laktationen immer über 4000 kg Milch. Dabei brachte sie von 1929—1937 9 Kälber (7♀, 2♂, 1932 Zwillinge), von denen 1 Stierkalb verendete und alle übrigen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Gibi bisher 3 Kühe; 3 Jungtiere sind vorgemerkt.

Gisela 124.168, geboren 24. 1. 1928. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gisela 16.262. ML = 2 — 3721 — 4,07 — 151; HL = 3727 — 4,24. Gisela steht noch bei Fahrenschon und brachte von 1930 bis 1936 6 Kälber (4♀, 2♂), von denen 1 Kuhkalb geschlachtet, die übrigen Kälber alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden bisher der Stier Günther 124.195 und die Kühe Gunda 124.235 und Gerda 124.290 eingetragen. Bei Fahrenschon steht noch 1 Kuhkalb von ihr. Auf der Bezirkstierschau Mindelheim 1930 wurde Gisela mit einem I. Preis ausgezeichnet.

Gilka 16.329, geboren 29. 1. 1930. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16 290, Mutter: Gisela 16.262. ML = 4 — 3702 — 3,84 — 142; HL = 4208 — 3,83. Gilka steht also schon mit 4 Laktationen über dem Familien- und Herdendurchschnitt. Dabei darf man noch große Hoffnungen in sie setzen, leistete sie doch während ihren 2 letzten Laktationen immer über 4000 kg Milch. Sie brachte von 1932—1936 5 Kälber (1♀, 4♂), die alle zur Zucht verkauft wurden.

Gibi 52.1168, geboren 18. 1. 1933. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Epple-Türkheim. Vater: Wallerich 16.330, Mutter: Gisela 16.262. ML = 1 — 3785 — 4,09 — 155. Diese hohe Leistung weist Gibi bereits als Erstmelk auf, so daß man von ihr noch viel erwarten darf. Sie brachte 1935 36 ein Stier- und 1 Kuhkalb, die beide zur Zucht verwendet wurden. Das Kuhkalb steht bei Epple.

Gazelle 16.255, geboren 7. 4. 1921. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Gisela 16.219. ML = 12 — 3376 — 3,75 — 125; HL = 4088 — 3,74. Gazelle war eine äußerst leistungstüchtige, fruchtbare und gesunde Kuh. Nur in ihren beiden letzten Laktationen stand sie unter dem Stalldurchschnitt. Sie brachte von 1923—1936 13 Kälber (8♀, 5♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch brachte Gazelle bisher die Kühe: Gardine 16.332, Gabriele 16.342, Gemsle 16.364 und Georgine 16.370. Kuh Gazelle wurde im Dezember 1936, $15^1/_2$ Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

Germania 74.303, geboren 17. 11. 1930. Züchter: Batsch-Großkemmnath. Besitzer: Karg-Oberostendorf. Vater: Daniel 33.188, Mutter: Gisela 16.262. ML = 2 — 2983 — 4,12 — 123; HL = 3058 — 3,99. Bei etwas niederer Milchmenge weist Germania eine sehr gute Fettqualität auf. Sie steht noch bei Karg und brachte von 1934—1937 3 Kuhkälber und verkalbte 1938; 2 Kälber wurden geschlachtet und das letzte zur Zucht aufgestellt.

Gerlinde 16.334, geboren 19. 11. 1930. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gerda 16.281. ML = 3 — 3365 — 3,92 — 132; HL = 3495 — 4,01. Gerlinde dürfte wohl die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit noch nicht erlangt haben. Sie brachte von 1933—1936 4 Kälber (2♀, 2♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. 1 Jungrind steht bei Wiedemann; ins Herdebuch wurden bisher ihre beiden Söhne: Goliath 55.610 und Rolf 69.500 eingetragen.

Armin 78.575, geboren 26. 10. 1928. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Martin-Oberbeuren. Vater: Armin 16.290, Mut-

ter: Gerda 16.281. Armin, ein Stier mit besten Anlagen, deckte bis 1931 bei Martin und dann bis Januar 1933 sehr erfolgreich in dem bekannten Zuchtstall Ried-Rieden. Dem Herdebuch brachte er bis heute 1 Tochter.

Gretl 16.340, geboren 18. 10. 1931. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gerda 16.281. ML = 2 — 3178 — 4,27 — 135; HL = 3278 — 4,34. Gretl steht noch bei Wiedemann, weist diese gute Leistung bereits als Zweitmelk auf und berechtigt also noch zu den besten Hoffnungen. Sie brachte 1934—1936 3 Kälber (1♀, 2♂), die alle zur Zucht verkauft wurden.

Goldige 78.662, geboren 16. 10. 1929. Züchter und Besitzer: A. Zinth-Schlingen. Vater: Regent 78.440, Mutter: Goldi 78.533. ML = 2 — 3766 — 4,01 — 161; HL = 4134 — 4,14. Goldige, ebenfalls eine noch viel versprechende Kuh, brachte von 1934—1937 4 Kälber (1♀, 3♂), von denen 1 Stierkalb geschlachtet und die übrigen zur Zucht verkauft wurden.

Göckele 78.826, geboren 19. 11. 1932. Züchter und Besitzer: A. Zinth-Schlingen. Vater: Nello 78.520, Mutter: Goldi 78.533. ML = 1 — 2893 — 3,50 — 101, Erstmelk. Göckele brachte von November 1935 bis Januar 1937 2 Kälber (1♀, 1♂), die beide zur Zucht verkauft wurden. Göckele soll nach ihren Anlagen noch eine recht gute Zucht-Leistungskuh werden.

7. Generation.

Alpenrose 74.325, geboren 11. 12. 1930. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Göster-Unterostendorf. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gibi 16.303. ML = 1 — 2551 — 3,31 — 86. Alpenrose brachte von 1933—1936 4 Kälber (3♀, 1♂), von denen die 3 Kuhkälber zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurde bisher Olga 74.329 eingetragen.

Gustl 16.341, geboren 22. 12. 1931. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gibi 16.303. ML = 2 — 3427 — 3,57 — 112; HL = 3729 — 3,55. Gustl dürfte ihre höchste Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht haben Sie brachte von 1934—1936 3 Stierkälber; das letzte wurde zum Schlachten, die anderen zur Zucht verkauft.

Gilda 16.354, geboren 4. 12. 1932. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gibi 16.303. ML = 1 — 2964 — 3,58 — 106 als Erstmelk. Von 1935—1937 brachte Gilda 3 Kälber (1♀, 2♂), von denen 1 Stierkalb geschlachtet und die übrigen zur Zucht verkauft wurden.

Günther 124.195, geboren 5. 11. 1930. Züchter und Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: v. 93.069 v., Mutter: Gisela 124.168. Günther deckte bis 1935 sehr erfolgreich bei Fahrenschon und brachte dem Herdebuch 9 Kühe und 1 Stier.

Gunda 124.235, geboren 30. 10. 1931. Züchter und Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: v. 93.069 v., Mutter: Gisela 124.168. ML = 2 — 3105 — 3,88 — 120; HL = 3443 — 3,95. Gunda gab diese Leistung schon als Zweitmelk, so daß man noch besseres von ihr erwarten darf. Sie brachte von 1934—1936 3 Kälber (2♀, 1♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch brachte Gunda bisher Gera 124.454.

Gerda 124.290, geboren 12. 11. 1932. Züchter und Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: Günther 124.195, Mutter: Gisela 124.168. ML = 1 — 2580 — 3,92 — 101 als Erstmelk! Gerda brachte 1935 ein Kuhkalb, das zur Zucht verkauft wurde.

Gardine 16.332, geboren 11. 11. 1930. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gazelle 16.255. ML = 3 — 3885 — 4,01 — 156; HL = 4195 — 4,10. Gardine weist diese hohe Leistung schon mit ihren 3 ersten Laktationen auf und ist damit nicht nur die beste Leistungskuh der Familie, sondern der ganzen Herde überhaupt. Ihre Leistungsfähigkeit beweist am besten die Tatsache, daß sie 1936 im Januar und im Dezember kalbte und dabei 4195 — 4,10 — 172 leistete. Sie brachte von 1933—1936 4 Kälber (3♀, 1♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Gardine bereits 2 Kühe: Gudrun 16.363 und Galathe 16.369. Auf der Jubiläumsschau der A.H.G. in Kempten 1933 wurde Gardine mit einer Anerkennung und einem III c Stierfamilienpreis ausgezeichnet.

Gabrielle 16.342, geboren 1. 12. 1931. Züchter und Besitzer: Batsch Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gazelle 16.255. ML = 2 — 3374 — 4,30 — 145; HL = 3518 — 4,30. Ist ihre Vollschwester Gardine 16.332 die beste Leistungskuh der Herde, so ist Gabriele schon mit 2 Laktationen bis heute die beste Fettleistungskuh. Sie brachte von 1934—1936 3 Kälber (2♀, 1♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Bei Wiedemann steht von Roland 16.333 ein Jungrind von ihr.

Gemsle 16.364, geboren 9. 11. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Gazelle 16.255. Gemsle, eine Vollschwester zu Gardine und Gabriele, berechtigt also zu den besten Hoffnungen. Sie brachte 1936 ein Kuhkalb, das bei Wiedemann steht.

Georgine 16.370, geboren 12. 12. 1934. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: v. 52.791/33 v., Mutter: Gazelle 16.255. Georgine soll, ebenso wie ihre Schwestern, eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden. Sie steht heute als hochträchtiges Rind bei Wiedemann.

Goliath 55.610, geboren 8. 10. 1933. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Hengge-Gießen. Vater: Roland 16.333, Mutter: Gerlinde 16.334. Goliath deckte bis Mai 1935 bei Hengge und wurde dann zur Zucht verkauft.

Rolf 69.500, geboren 3. 11. 1934. Züchter: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath, Besitzer: Kling-Aichen. Vater: Roland 16.333, Mutter: Gerlinde 16.334. Rolf deckte bis November 1936 bei Kling mit bestem Erfolg und wurde dann zur Zucht weiterverkauft.

8. Generation.

Olga 74.329, geboren 20. 8. 1933. Züchter und Besitzer: Förster, Unterostendorf. Vater: v. 52.781 v., Mutter: Alpenrose 74.325. Olga steht heute als Erstmelk bei Förster und brachte 1936/37 ein Stier- und 1 Kuhkalb. Das Kuhkalb wurde zur Zucht verkauft und das Stierkalb geschlachtet.

Gera 124.454, geboren 1. 6. 1934. Züchter und Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: Günther 124.195, Mutter: Gunda 124.235. Gera, heute ein hochträchtiges Rind, soll noch eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden.

Gudrun 16.363, geboren 1. 10. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Wallerich 16.330, Mutter: Gardine 16.332. Gudrun, heute eine Erstmelk, berechtigt noch zu den besten Hoffnungen. Sie ist in 2. Ahnenreihe auf Armin 16.290 ingezüchtet. 1936—1937 brachte sie 1 Stier- und 1 Kuhkalb, die beide zur Zucht verwendet wurden.

Galathe 16.369, geboren 23. 10. 1934. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Roland 16.333, Mutter: Gardine 16.3332. Galathe, ebenfalls eine junge Kuh mit besten Erbanlagen, brachte 1937 ein Stierkalb, das zur Zucht verkauft wurde.

Blutlinientafel 13.

Dagmar 16.100
Schweiz, 3♀, 1♂

Dagmar 16.159
Präsident 16.130, 3♀, 1♂

Draga 16.208
Hektor 16.170, 3♀,

Dori 16.189
Hektor 16.170, 5♀,
9—3128—3,41—106
HL—3715

Diana 16.178
Präsident 16.130, 5♀, 4♂
4—3036—2,78
HL—3515—2,85

Dagmar 16.228
Allgäu, 4♀, 8♂
10—3283—3,13—10
HL—3920—3,01

Pascha 36.405
Pascha 16.220, 30

Düna 16.269
Rigo 5.1800, 8♀,
11—3750—3,17—11
HL—4435—3,29

Alpenrose 46.444
Pitt 16.250, 7♂
8—3502—3,18—11
HL—4677—3,07

na 16.266
ha 16.220, 3♀

Ilge 27.569
Pitt 16.250, 2♀, 2♂

Irma 27.762
Rabus 27.563, 2♀, 1♂
2—2975—4,04—120
HL—3041—4,20

Salvator 17.660
Hektor 27.500, 12 Hb.

Jula 27.7700
Rabus 27.563, 2♂
1—3226—4,07—131

ana 16.288
t 16.250, 6♀, 4♂
-3634—3,20—116
—4117—3,40

Distel 16.321
Armin 16.290, 2♂
1—2367—4,08—96

Liesel 78.804
Armin 16.290, 1♀, 2♂

va 16.293
kan 16.270, 6♀, 3♂
-3985—3,59—143
—4609—3,62

Davi 124.269
Armin 16.290, 1♀, 2♂
2—2776—3,48—96
HL—3043—3,36

ana 43.568
kan 16.270, 3♀, 1♂
-2703—3,75—101
—3102,—3,75

Danilla 16.366
Armin 16.290, 1♀

Drana 43.658
Pitt 43.548, 1♀, 2♂
1—3102

ana 68.1175
win 12.415, 2♀, 1♂
-2842—4,01—114
—2858—3,97

c.) Die Dagmar 16.100-Linie.

(Blutlinientafel 13).

Die Dagmar-Familie, von der bei Wiedemann heute 4 Kühe stehen, fällt gegenüber den anderen Linien Wiedemanns durch ihren etwas niederen Fettgehalt im Durchschnitt ab. Doch ist es durch planmäßige Züchtung bereits gelungen, in den jüngeren Generationen diesen zu heben. Während in der 2. Generation die eine Kuh, die unter Leistungskontrolle stand, in 4 Abschlüssen durchschnittlich 3036 — 2,78 — leistete, finden wir in der 3. Generation bereits Durchschnittsleistung von 3387 — 3,23 — 109,4. In der 4. Generation beträgt die Durchschnittsleistung von 4 Kühen in 21 Abschlüssen schon 3291 — 3,64 — 119,7 und in der 5. Generation leisteten 4 Kühe in 7 Abschlüssen 2728 — 3,78 — 100. In der 6. Generation stiegen sowohl Milch- wie Fettleistung zu einer Generationsleistung von 3100 — 4,05 — 125,5. Es bleibt abzuwarten, ob diese Verbesserung erhalten bleibt, und ob dann auch noch die Milchleistung selbst gesteigert wird.

Der sonstige züchterische Wert dieser Familie erhellt noch aus folgenden Zusammenstellungen. Von 110 geborenen Kälbern wurden 86 = 78,1% zur Zucht verwendet und 22 = 20% wieder ins Herdebuch eingetragen. Eine besondere Bedeutung erlangt die Dagmar-Linie durch den Bullen Pascha 36.405, der besonders gut eingeschlagen hat. Die Familie zeichnet sich durch Fruchtbarkeit und Langlebigkeit aus, sind doch bereits 7 Kühe in der Familie, die 7—12 Kälber brachten, und bei Wiedemann stehen heute noch 3 Kühe, die bereits 8—12 Kälber hatten. Die Durchschnittslebensdauer beträgt 9 Jahre 1 Monat.

1. Generation.

Die Stammutter Dagmar 16.100, geboren 12. 1905, wurde im Oktober 1906 von Batsch aus der Schweiz eingeführt. Sie brachte von 1908—1912 4 Kälber (3♀, 1♂) und verkalbte 1909. Die Kälber wurden sämtlich zur Zucht verwendet und davon Dagmar 16.159 und Diana 16.173 wieder ins Herdebuch aufgenommen. Im Jahre 1913 wurde Dagmar im Alter von 8 Jahren zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Dagmar 16.159, geboren 28. 6. 1911. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Schäffler-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Dagmar 16.100. Dagmar brachte von 1914—1917 3 Kälber (2♀, 1♂), 1 Kuhkalb wurde geschlachtet, die übrigen zur

Zucht verwendet und eine Tochter als Draga 16.208 ins Herdebuch eingetragen. Kuh Dagmar wurde 1917 verkauft.

Diana 16.173, geboren 9. 5. 1912. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Dagmar 16.100. ML = 4 — 3036 — 2,78; HL = 3515 — 2,85. Bei der Beurteilung dieser Leistung muß berücksichtigt werden, daß Diana erst ab 1921 unter Kontrolle stand. Sie brachte von 1915—1924 9 Kälber (5♀, 4♂), von denen eines verendete, eines geschlachtet und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch brachte Diana 4 Kühe und 1 Stier. Im Alter von 13 Jahren wurde Diana zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Draga 16.208, geboren 7. 5. 1917. Züchter und Besitzer: Schäffler-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Dagmar 16.159. Kuh Draga wurde 1923 verkauft und brachte von 1919—1922 im Schäffler'schen Stall 4 Kälber (3♀, 1♂), von denen 2 zur Zucht verwendet und davon Alma 16.266 wieder ins Herdebuch eingetragen wurde.

Dori 16.189, geboren 14. 1. 1915. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Diana 16.173. ML = 9 — 3128 — 3,41 — 106; HL = 3715. Dori stand während 6 Laktationen über dem jeweiligen Stalldurchschnitt und brachte dabei von 1919—1928 8 Kälber (5♀, 3♂), von denen 6 zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Dori die Kühe: Diana 16.208 und Diva 16.293. Im Jahre 1931 wurde Dori, 16 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

Dagmar 16.228, geboren 11. 2. 1919. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Allgäu, Mutter: Diana 16.173. ML = 10 — 3283 — 3,13 —106; HL = 3920 — 3,01. Bei dieser verhältnismäßig hohen Milchleistung, mit allerdings geringem Fettgehalt, brachte Dagmar von 1921—1931 11 Kälber (4♀, 7♂), von denen eines verendete und die übrigen alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden 2 Töchter als Diana 43.568 und Diana 68.1175 eingetragen. Kuh Dagmar wurde 1932 im Alter von 13 Jahren zum Schlachten verkauft.

Pascha 36.405, geboren 17. 3. 1921. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Fischer-Gutenberg. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Diana 16.173. Pascha deckte bis 1925 in der alten, bekannten Herdebuchzucht Fischer-Gutenberg und hat dort sehr gut eingeschlagen. 29 Töchter und 1 Sohn von ihm wurden wieder ins Herdebuch eingetragen.

Düna 16.269, geboren 18. 3. 1923. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Rigi 51.800, Mutter: Diana 16.173. ML = 11 — 3750 — 3,17 — 119; HL = 4435 — 3,29. Diana stand während 10 Laktationen weit über dem Stalldurchschnitt und war 1930 und 1932 Stallbeste. Sie steht heute noch bei Wiedemann, leistete 1936 noch im Alter von 13 Jahren 4078 — 3,08 und brachte dabei von 1925—1937 12 Kälber (6♀, 4♂), von denen 10 zur Zucht verwendet wurden. Bei Wiedemann steht ein Stierkalb von ihr.

4. Generation.

Alma 16.266, geboren 4. 10. 1921. Züchter und Besitzer: Schäffler-Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Draga 16.218. Alma brachte bei Schäffler von 1924—1926 3 Kuhkälber, von denen 2 zur Zucht verwendet und davon 1 als Ilge 27.569 wieder ins Herdebuch eingetragen wurde. 1928 wurde Alma verkauft.

Diana 16.288, geboren 20. 4. 1925. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Pitt 16.250, Mutter: Dori 16.189. ML = 9 — 3634 — 3,20 — 116; HL = 4117 — 3,40. Diana, die heute noch im Alter von 12 Jahren bei Wiedemann steht, stand während 8 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und brachte von 1927—1937 10 Kälber (6♀, 4♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden bisher Distel 16.321 und Liesl 78.804 eingetragen.

Diva 16.293, geboren 4. 5. 1926. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Dori 16.189. Diva ist die beste Leistungskuh der Familie. Dabei ist sie noch recht fruchtbar und gesund. — ML = 8 — 3985 — 3,59 — 143; HL = 4609 — 3,62. Sie stand während 6 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und leistete in den 4 letzten Laktationen immer über 4000 kg Milch. Dabei brachte Diva noch von 1929—1937 9 Kälber (6♀, 3♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden bisher die Töchter Davi 124.269 und Danilla 16.366 eingetragen.

Diana 68.1175, geboren 1. 12. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Haug-Apfeltraug. Vater: Erwin 124.415, Mutter: Dagmar 16.228. ML = 2 — 2872 — 4,01 — 114; HL = 2858 — 3,97. Es ist zu erwarten, daß Diana noch nicht auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit ist, und es bleibt abzuwarten, ob die Besserung der Fettqualität erhalten bleibt. Diana steht noch bei Haug und brachte von 1934—1937 3 Kälber (2♀, 1♂), von denen das Stierkalb zum Schlachten verkauft und die beiden Kuhkälber zur Zucht verwendet wurden.

5. Generation.

Ilge 27.569, geboren 30. 10. 1925. Züchter: Schäffler-Großkemmnath, Besitzer: Althaler-Irpisdorf. Vater: Pitt 16.250, Mutter: Alma 16.266. ML = 3 — 2567; HL = 2689. Ilge brachte von 1929—1932 4 Kälber (2♀, 2♂), 1 Stierkalb wurde geschlachtet und die übrigen zur Zucht verwendet und als Salvator 17.660, Irma 27.762 und Jula 27.770 wieder ins Herdebuch eingetragen. Irma wurde 1932 verkauft.

Liesel 78.804, geboren 20. 11. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Kurz-Frankenhofen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Diana 16.288. Liesel steht noch bei Kurz und brachte von 1934—1936 3 Kälber (1♀, 2♂), von denen 1 Stierkalb zum Schlachten verkauft und die übrigen zur Zucht verwendet wurden.

Davi 124.269, geboren 16. 2. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Guggemos-Grünegg. Vater: Armin 16.290, Mutter: Diva 16.293. ML = 2 — 2776 — 3,48 — 96; HL = 3043 — 3,36. Davi soll als Armintochter auch noch eine recht gute Leistungskuh werden. Sie brachte von 1934—1937 3 Kälber (1♀, 2♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden.

Danilla 16.366, geboren 10. 1. 1934. Züchter und Besitzer: Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Diva 16.293. Danilla ist jetzt eine Erstmelk und brachte im November 1936 ein Kuhkalb, das zur Zucht verkauft wurde. Nach ihren Anlagen soll sie eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden.

6. Generation.

Salvator 17.660, geboren 18. 1. 1929. Züchter: Althaler-Irpisdorf, Besitzer: Gutsbetrieb Engl. Institut Mindelheim. Vater: Hektor 27.500, Mutter: Ilge 27.569. Salvator wurde bis 1933 mit bestem Erfolg zur Zucht verwendet. 1 Sohn und 11 Töchter wurden bisher ins Herdebuch eingetragen.

Irma 27.762, geboren 4. 1. 1930. Züchter und Besitzer: Althaler-Irpisdorf. Vater: Rabus 27.563, Mutter: Ilge 27.569. ML = 2 — 2975 — 4,04 — 120; HL = 3041 — 4,20. Irma steht noch bei Althaler und dürfte die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht haben. Sie brachte von 1934—1936 3 Kälber (2♀, 1♂), von denen das Stierkalb zum Schlachten und die Kuhkälber zur Zucht verkauft wurden.

Blutlinientafel 14.

Isolde 16.113
Schweiz, 4♀, 1♂

Juno 16.168
Präsident 16.130, 5♀, 1♂
4—3063—4,08—125
HL—3664—3,67

Jette 16.225
Hektor 16.170, 5♂
3—2793—3,84—115
HL—3285—

Jutta 16.259
Pascha 16.220, 5♀,
8—3015—4,10—126
HL—3763—4,11

Julie 16.252
Cäsar 16.200, 1♀, 4
4—2592—4,07—106
HL—3227—4,04

Isgard v. 16.113 v.
Präsident 16.130

Inge 16.231
Hektor 16.170, 6♀, 4
4—2725—3,74—105
HL—2810—3,74

Irma 16.191
v. 31.154 v., 7♀, 8♂
14—3098—3,67—113
HL—3653—3,74

Ilse 16.223
Hektor 16.170, 5♀, 5
10—2774—3,80—108
HL—3416—3,54

Isolde 16.253
Pascha 16.220, 2♀, 3♂
6—3097—3,94—131
HL—3902—3,95

Max 72.257
Pascha 16.220, 3 Hb.

Irene 16.313
Armin 16.290, 2♂
2—2758—3,37—93
HL—2778—3,27

ifith 16.324
rmin 16.290, 2♀

tte 16.295
rkan 16.270, 5♀, 2♂
–3504–3,95–138
L–3796–4,00

ge 16.261
ascha 16.220, 5♀, 5♂
–3090–3,48–103
IL–3624–3,69

sgard 16.247
Sultan 16.190, 1♀

sa 124.166
Armin 16.290, 2♀, 5♂
?–3049–4,05–123
HL–3200–4,10

Gusti 126.169
Armin 16.290, 1♂
1–2650–3,55–94

Ironie 16.286
Orkan 16.270, 3♀, 5♂
7–3138–3,56–112
HL–3716–3,42

Irette 16.304
Orkan 16.270, 5♀, 1♂
5–3339–3,46–115
HL–3990–3,20

Ludi 17.631
Armin 16.290, 7 Hb.

Laura 68.1176
Rubel 16.320, 3♀
2–3469–3,50–121
HL–3845–3,42

Arnold 43.670
Wallerich 16.330

Ines 16.271
Pascha 16.220, 5♀, 4♂
8–3228–3,56–117
HL–4008–3,50

Isabella 124.233
v. 93.069 v., 2♀, 1♂
2–3082–3,73–115
HL–3374–3,64

Iris 124.288
v. 93.069 v., 2♂
2–3073–3,89–120
HL–3533–4,03

Irmgard 16.331
Varus v. 15.1038 v.
2♀, 3♂
4–4259–3,67–156
HL–4603–3,68

Basi 107.094
Armin 16.290, 2♀, 1♂
2–2509–3,81–98
HL–2594–3,93

Ibis 16.322
Armin 16.290, 4♀, 2♂
5–2245–3,47–98
HL–3433–3,42

Jodi 126.120
Armin 16.290, 2 Hb.

Iris 16.339
Armin 16.290, 1♀, 2♂
2–3136–4,00–125
HL–3313–4,08

Fini 132.096
Armin 16.290, 1♀, 1♂

Inge 16.361
Armin 16.290, 1♀, 1♂
36.630

Armin 16.290, 4 Hb.

f.) Die Isolde 16.113-Familie.

(Blutlinientafel 14).

Die Isolde-Linie ist die zweitbeste Familie im Batsch'schen Stall nach Milch- und Fettleistung. Es errechnet sich aus 109 Jahresabschlüssen eine Durchschnittsleistung von 3056 kg Milch mit 3,75% Fett = 114 kg Fett. Eine besondere Bedeutung erlangt die Isolde-Familie aber dadurch, daß sie 5 Herdebuchstiere brachte; ihr weiterer züchterischer Wert erhellt daraus, daß von 150 geborenen Kälbern 122 = 81% zur Zucht verwendet und 31 = 20% wieder ins Herdebuch eingetragen wurden.

Gegenüber anderen Familien gelang es hier — rein zahlenmäßig noch nicht — von Generation zu Generation die Leistung wesentlich zu steigern, wie folgende Aufstellung, die die Generationsleistungen von der 2.—6. Generation bringt, zeigt:

2. — 2 Kühe — 18 Abschlüsse: ML = 3080 — 3,87 — 119;
3. — 7 Kühe — 37 Abschlüsse: ML = 2823 — 3,85 — 108,7;
4. — 3 Kühe — 14 Abschlüsse: ML = 3214 — 3,82 — 122,8;
5. — 7 Kühe — 27 Abschlüsse: ML = 3139 — 3,60 — 113;
6. — 4 Kühe — 13 Abschlüsse: ML = 3187 — 3,74 — 119,9.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den letzten Generationen immer mehrere Erst- und Zweitmelk mit einberechnet sind, die natürlich den Durchschnitt heute wesentlich herabdrücken und dabei aber, weil sie den Durchschnitt schon in ihrer ersten Laktation bei 119 kg Fett halten, erwarten lassen, daß sie noch bedeutend Höheres leisten. Auch die Dauer der Zuchtverwendung ist bei den I-Tieren recht lange. Die 14 Kühe, die bisher zum Schlachten verkauft wurden, erreichten ein Durchschnittsalter von 9 Jahren, 8 Monaten.

1. Generation.

Die Stammutter Isolde 16.113, geboren März 1906, wurde im Oktober 1907 von Batsch aus der Schweiz eingeführt. Sie brachte von 1909—1915 5 Kälber (4♀, 1♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Zwei Töchter wurden als Juno 16.168 und Irma 16.191 wieder ins Herdebuch eingetragen. Isolde wurde auf dem Zentrallandwirtschaftsfest München 1910 in Klasse III mit einem IIIa-Preis ausgezeichnet. Im Oktober 1917 wurde sie, 11 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

2. Generation.

Juno 16.168, geboren 24. 12. 1912. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Präsident 16.130, Mutter: Isolde 16.113. ML = 4 — 3063 — 4,08 — 125; HL = 3664 — 3,67. Juno

steht mit dieser Leistung über dem Stalldurchschnitt. Sie brachte von 1917—1923 6 Kälber (5♀, 1♂), von denen eines verendete und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch lieferte Juno die 3 Kühe: Jette 16.225, Julie 16.252 und Jutta 16.259. Im April 1925 wurde Juno im Alter von 13 Jahren verkauft.

Irma 16.191, geboren 15. 1. 1915. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: v. 31.354 v., Mutter: Isolde 16.113. ML = 14 — 3098 — 3,67 — 113; HL = 3653 — 3,74. Irma war also eine äußerst leistungstüchtige Kuh. Sie stand während 7 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und hielt sich auch im hohen Alter immer noch nahe daran. Irma weist eine Lebensleistung von 43376 kg Milch mit 1592 kg Fett auf. Dabei brachte sie von 1918—1933 16 Kälber (8♀, 8♂, 1926 Zwillinge), von denen 3 zum Schlachten verkauft und die übrigen alle zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden ihre Töchter: Ilse 16.223, Isolde 16.253, Irene 16.313 und ihr Sohn Max 72.257 eingetragen. Im Jahre 1934 wurde Irma im Alter von 19 Jahren zum Schlachten verkauft.

3. Generation.

Jutta 16.259, geboren 17. 12. 1921. Züchter und Besitzer: Batsch, Großkemmnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Juno 16.186. ML = 8 — 3015 — 4,10 — 126; HL = 3763 — 4,11. Jutta stand während 6 Laktationen über dem Stalldurchschnitt und war 1930 Stallbeste. Dabei brachte sie von 1924—1932 9 Kälber (♀, 4♂), von denen 1 verendete, 1 geschlachtet und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden davon Jette 16.295 und Judith 16.326 eingetragen. Kuh Jutta wurde 1932 im Alter von 11 Jahren verkauft.

Inge 16.231, geboren 20. 3. 1916. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Isgard v. 16.113 v. ML = 4 — 2725 — 3,74 — 105; HL = 2810 — 3,74. Inge hatte von 1919—1926 8 Kälber (4♀, 4♂), von denen 6 zur Zucht verwendet und davon 2 Töchter als Ilge 16.261 und Isgard 16.247 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1926, 10 Jahre alt, wurde Inge zum Schlachten verkauft.

Ilse 16.223, geboren 28. 10. 1918. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Hektor 16.170, Mutter: Irma 16.191. ML = 10 — 2774 — 3,80 — 108; HL = 3416 — 3,54. Ilse brachte von 1921—1931 im Batsch'schen Stall 10 Kälber (5♀, 5♂), von denen 1 zum Schlachten verkauft und die übrigen alle zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch brachte Ilse die Kuh Isa 124.166. Im Jahre 1932 wurde Ilse noch zur Zucht verkauft.

Max 72.257, geboren 31. 1. 1922. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Bracht-Biessenhofen. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Irma 16.191. Max deckte mit bestem Erfolge bei Bracht und brachte 3 Herdebuchkühe. Er wurde im November 1924 verkauft.

4. Generation.

Jette 16.295/43.633, geboren 9. 10. 1925. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Gebler-Ebersbach. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Jutta 16.259. ML = 3 — 3504 — 3,95 — 138; HL = 3796 — 4,20. Jette, die zweitbeste Leistungskuh der Familie, brachte von 1928—1934 7 Kälber (5♀, 2♂), von denen 2 zum Schlachten verkauft und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Dem Herdebuch brachte Jette die Kuh Gusti 126.169. Im Juli 1935 wurde Jette wegen Unfruchtbarkeit zum Schlachten verkauft.

Ilge 16.261, geboren 18. 1. 1922. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemnath. Vater: Pascha 16.220, Mutter: Inge 16.231. ML = 9 — 3090 — 3,48 — 103; HL = 3624 — 3,69. Auffallend gegenüber den anderen J Tieren ist die geringe Fettqualität. Leider hat Ilge diese Eigenschaft auf ihre Nachkommen prompt vererbt. Dabei brachte sie von 1924—1933 10 Kälber (5♀, 5♂), die alle zur Zucht verwendet wurden. 3 Töchter und 2 Söhne wurden wieder ins Herdebuch eingetragen. Im Jahre 1934 wurde Ilge 12 Jahre alt, zum Schlachten verkauft.

Isgard 16.247, geboren Oktober 1919. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Sultan 16.190, Mutter: Inge 16.271. Isgard brachte 1922 ein Kuhkalb, das als Ines 16.271 wieder ins Herdebuch eingetragen wurde. Im Oktober 1933 wurde Isgard zum Schlachten verkauft.

Isa 124.166, geboren 12. 10. 1927. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Fahrenschon, Mussenhausen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ilse 16.223. ML = 2 — 3049 — 4,95 — 123; HL = 3200 — 4,10. Isa steht heute noch bei Fahrenschon, wird erst seit 1935 leistungskontrolliert und brachte von 1930—1936 7 Kälber (2♀, 5♂), von denen 2 Töchter und 1 Sohn zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden bisher die beiden Töchter Isabella 124.233 und Iris 124.288 eingetragen.

5. Generation.

Gusti 126.169, geboren 14. 11. 1930. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Scharpf-Wipfel. Vater: Armin 16.290, Mutter: Jette 16.295. ML = 1 — 2650 — 3,55 — 94. Ihre Zucht- und Milchleistung ist erst ab 1936 bekannt; dabei brachte sie ein Stier-

kalb, das geschlachtet wurde und leistete 2625 kg Milch und 3,55% Fett = 94 kg Fett.

Irette 16.304, geboren 6. 1. 1926. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Orkan 16.270, Mutter: Ilge 16.261. ML = 5 — 3339 — 3,46 — 115; HL = 3990 — 3,20. Irette brachte von 1929—1933 6 Kälber (5♀, 1♂, 1933 Zwillinge), von denen 4 zur Zucht verwendet und die beiden Töchter: Irmgard 16.331 und Basi 107.094 wieder ins Herdebuch eingetragen wurden. Im Jahre 1934, 8 Jahre alt, wurde Irette zum Schlachten verkauft.

Ludl 17.631, geboren 19. 11. 1927. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Z.St.G.-Dirlewang. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ilge 16.261. Ludl, ein sehr guter Stier mit guten Erbanlagen, deckte sehr erfolgreich bis zum Jahre 1933. 6 Töchter und 1 Sohn wurden bisher ins Herdebuch eingetragen.

Laura 68.1176, geboren 23. 11. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Haug-Apfeltrang. Vater: Rubel 16.320, Mutter: Ilge 16.261. ML = 2 — 3469 — 3,50 — 121; HL = 3845 — 3,42. Laura steht noch bei Haug und dürfte die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht haben. Sie brachte von 1934 bis 1936 3 Kuhkälber, die Haug selbst zur Zucht aufstellte.

Arnold 43.670, geboren 18. 11. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Mayer, Ebersbach. Vater: Wallerich 16.330, Mutter: Ilge 16.261. Arnold deckte bis Mai 1936 bei Mayer und wurde dann zur Zucht an Buffler-Böhm verkauft, wo er heute noch steht. Auf der Bezirkstierschau Unterthingau 1935 wurde Arnold in Klasse III mit einem II. Formenpreis und einem III. Milchleistungspreis ausgezeichnet.

Ines 16.271, geboren 20. 11. 1922. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Pascha 16.200, Mutter: Isgard 16.247. ML = 8 — 3228 — 3,53 — 117; HL = 4008 — 3,50. Ines stand während 5 Laktationen über dem jeweiligen Stalldurchschnitt und hält mit ihrem Gesamtdurchschnitt gerade den Herdendurchschnitt. Sie brachte von 1925—1933 9 Kälber (5♀, 4♂), von denen eines verendete und die übrigen zur Zucht verwendet wurden. Ins Herdebuch wurden 4 Töchter und 2 Söhne eingetragen. Kuh Ines wurde im Jahre 1934 noch zur Zucht verkauft.

Isabella 124. 233, geboren 14. 5. 1931. Züchter und Besitzer: Fahrenschon-Mussenhausen. Vater: v. 93.069 v., Mutter: Isa 124.166. ML = 2 — 3082 — 3,73 — 115; HL = 3374 — 3,64. Isabella steht noch bei Fahrenschon und brachte von 1933—1935 3 Kälber (2♀, 1♂), die sämtlich zur Zucht verwendet wurden.

Iris 124.288, geboren 22. 5. 1932. Züchter und Besitzer: Fahrenschon, Mussenhausen. Vater: v. 93.069 v., Mutter: Isa 124.166. ML = 2 — 3072 — 3,89 — 120; HL = 3533 — 4,03. Diese Leistung weist Iris schon als Zweitmelk auf und berechtigt somit noch zu großen Hoffnungen. Sie brachte 1934/35 2 Stierkälber, von denen 1 geschlachtet und das andere zur Zucht verkauft wurde.

6. Generation.

Irmgard 16.331, geboren 10. 4. 1930. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Varus 15.10380, Mutter: Irette 16.304. ML = 4 — 4259 — 3,67 — 156; HL = 4603 — 3,68. Irmgard ist mit Gardine 16.332, die im 3jährigen Durchschnitt ebenfalls 156 kg Fett leistete, die beste Leistungskuh der Herde überhaupt. Sie steht noch bei Wiedemann und leistete in ihren 3 letzten Laktationen immer über 4000 kg Milch. Von 1932 bis 1936 brachte sie 5 Kälber (2♀, 3♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. Bei Wiedemann stehen von ihr 2 Jungrinder.

Basi 107.094, geboren 30. 3. 1931. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Brem-Ketterschwang. Vater: Armin 16.290, Mutter: Irette 16.304. ML = 2 — 2509 — 3,81 — 98; HL = 2594 — 3,93. Basi fällt mit ihrer Leistung gegen ihre Schwester gewaltig ab, doch soll sie als Armin-Tochter doch noch zu höheren Leistungen kommen. Sie brachte von 1934—1936 3 Kälber (♀, 1♂). Die Kuhkälber wurden zur Zucht verkauft und das Stierkalb geschlachtet.

Ibis 16.322, geboren 12. 11. 1928. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ines 16.271. ML = 5 — 2845 — 3,47 — 98; HL = 3433 — 3,42. Ibis steht noch bei Wiedemann. Sie fällt mit ihrer Milch- und Fettleistung gegen die anderen Armin-Töchter ab. Von 1931—1937 brachte sie 6 Kälber, die alle zur Zucht verkauft wurden.

Jockl 126.120, geboren 16. 11. 1929. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Dreyer Wilhelm, Wipsel. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ines 16.271. Jockl wurde bis 1934 zur Zucht verwendet und brachte dem Herdebuch bis heute 5 Kühe.

Iris 16.339, geboren 2. 11. 1931. Züchter und Besitzer: Batsch-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ines 16.271. ML = 2 — 3136 — 4,00 — 125; HL = 3313 — 4,08. Diese Leistung weist Iris bereits als Zweitmelk auf, berechtigt also als Armin-Tochter noch zu den besten Hoffnungen. Sie brachte von 1924—1936 3 Kälber (1♀, 2♂), die sämtliche zur Zucht verwendet wurden. 1 Jungrind von Roland 16.333 steht bei Wiedemann.

Primus 36.630, geboren 23. 11. 1930. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Fischer-Gutenberg. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ines 16.271. Primus deckte bis 1932 und wurde dann zum Schlachten verkauft. 2 Töchter und 2 Söhne wurden bis heute ins Herdebuch eingetragen.

Fini 132.096, geboren 4. 10. 1932. Züchter: Batsch-Großkemmnath, Besitzer: Bronner-Dösingen. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ines 16.271. Fini soll als Armin-Tochter noch eine recht gute Zucht- und Leistungskuh werden. Sie brachte 1936/37 2 Kälber (1♀, 1♂), von denen das Kuhkalb zur Zucht verkauft wurde.

Inge 16.361, geboren 9. 10. 1933. Züchter und Besitzer: Batsch-Wiedemann-Großkemmnath. Vater: Armin 16.290, Mutter: Ines 16.271. Inge soll nach ihren Anlagen noch eine wertvolle Kuh werden. Sie brachte 1936/37 2 Kälber (1♀, 1♂), die beide zur Zucht verkauft wurden.

Am Schluß der Arbeit obliegt mir die angenehme Pflicht, allen jenen zu danken, die mich bei der vorliegenden Arbeit bereitwilligst unterstützten.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Fritz Stocklausner für die Überlassung des Themas zu einer Dissertation und die fördernde Unterstützung, die er mir in jeder Weise zuteil werden ließ.

Ferner gilt mein Dank dem technischen Leiter des Tierzuchtamtes Kaufbeuren, Herrn Tierzuchtdirektor Hans Stern, den Herren Tierzucht-Assessoren Dr. Otto und Dr. Sprengler für die liebenswürdige Unterstützung während der Ausführung der Arbeit.

Weiterhin danke ich den Züchtern selbst, die mir bereitwilligst jede für die Arbeit notwendige Auskunft gaben.

Lebenslauf.

Ich, Karl Fischer, wurde am 1. August 1912 als Sohn des Erbhofbauern Adolf Fischer und seiner Ehefrau Mina, geb. Aumann, zu Spöck in Schwaben geboren. Von 1918—1923 besuchte ich die ersten 5 Klassen der Volkshauptschule zu Kirchheim und trat zu Beginn des Schuljahres 1923/24 in die 1. Klasse der Realschule zu Landsberg a. Lech ein. Dort besuchte ich 5 Klassen und trat zu Ostern 1928 in die 6. Klasse der Luitpold-Oberrealschule zu München über. An dieser Anstalt legte ich im März 1932 die Reifeprüfung ab.

Zu Beginn des Wintersemesters 1933/34 immatrikulierte ich mich erstmals an der Universität München, um Tiermedizin zu studieren. Von Oktober 1934 bis November 1935 diente ich als Freiwilliger bei der 1. Battr. Art. Regt. München und setzte im Wintersemester 1935/36 mein Studium an der Universität München fort. Ende dieses Semesters legte ich die Tierärztliche Vorprüfung ab und belegte die klinischen Semester ebenfalls in München. Im Dezember 1938 bestand ich dort die Tierärztliche Prüfung.

Mit der vorliegenden Arbeit beschäftigte ich mich seit Juli 1936.